

# Alpenverein Graz Nachrichten

## TOP-Thema Wege

Foto: Peter Redl/Petra Lippa im Bereich Grazer Hütte



Foto: Peter Riedl/Petra Lipp. Die Farbe ist wasserlöslich, keine Gefahr für die Tiere

# Inhalt

- 3 Editorial
- 5 TOP-Thema: Wege
- 16 Mitgliederberichte
- 20 Schneeschuh-Teamvorstellung
- 22 Alpenvereinsjugend
- 26 Das war das Schöcklfest
- 28 Ortsgruppe Übelbachtal
- 30 Mitgliederehrung
- 34 Das neue Alpenvereinshaus in Graz
- 36 Mitgliederservice
- 37 Hütten und Warten
- 43 Neues aus der Bibliothek
- 46 Akademische Sektion Graz
- 47 Ausblick und Impressum



16

Foto: Günter und Luise Aufreiter/Tal v Chamonic zum Mont Blanc





22

Foto: Paul Leonhardt/Sticklerhütte



34

Foto: Alpenverein Graz/Baustelle Amenstraße

 [instagram.com/alpenvereingraz](https://www.instagram.com/alpenvereingraz)  
 [facebook.com/AlpenvereinSektionGraz](https://www.facebook.com/AlpenvereinSektionGraz)

# Editorial

Liebe Mitglieder, ein arbeits- und erfolgreiches Alpenvereinsjahr neigt sich dem Ende zu: Unsere Wege und Hütten sind in bestem Zustand, der Zuwachs an Mitgliedern belegt, wie sehr sich die Menschen nach dem Bergland sehnen, unsere Kurs- und Tourenangebote werden gestürmt und sind schon kurz nach der Veröffentlichung „ausgebucht“, unsere Suche nach einem neuen Quartier für die Grazer/Steirische Alpenvereinsfamilie ist erfolgreich abgeschlossen. Voller Freude treffen wir daher, wie alljährlich, zur Weihnachtsfeier am Stubenberghaus zusammen, um das vergangene Jahr im Kreis unserer Vorstandsmitglieder und ehrenamtlich tätigen Tourenführer:innen, Jugendleiter:innen und Wegewart:innen stimmungsvoll mit Blick auf Graz ausklingen zu lassen.

Auch im kommenden Jahr ist viel zu tun: Im heurigen Herbst hat sich herausgestellt, dass wir uns gleich für drei unserer Hütten um neue Pächter bemühen müssen. Die langjährigen Pächter von Rotguldenseehütte und Stubenberghaus sowie die Familie Burghard von der Sticklerhütte haben uns mitgeteilt, dass es Zeit wird, die Hüttenschlüssel an die



Foto: Alpenverein Graz

Ein Teil des Vorstandsteams der Sektion Graz bei der letztjährigen Weihnachtsfeier am Schöckl

nächste Generation zu übergeben. Insofern sind wir derzeit aktiv auf der Suche nach neuen Pächter:innen und hoffen, dass die Erfolgsgeschichte dieser Hütten auch in den kommenden Jahren von neuen Kolleg:innen fortgesetzt werden wird. Die Ausschreibungen sind erfolgt, derzeit sichten wir die einlangenden Bewerbungen.

Im Inneren des Heftes findet Ihr diesmal eine Geschichte zum neuen Alpenvereinshaus in Graz. In den vergangenen fünf Jahren hatten wir im Vorstand – unter Einbindung unserer Referate sowie des Landesverbandes – wiederholt darüber gesprochen, ob wir es schaffen, gemeinsam ein neues Quartier zu finden. Zentral sollte es sein, mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr, einladend sollte es aussehen, ein freundlicher Arbeitsplatz für unsere hauptamtlichen Mitarbeiter:innen sollte geschaffen werden, für die Mitglieder sollte der Servicegedanke verwirklicht werden. Im Idealfall sollte das neue Quartier auch eine Klettermöglichkeit bieten und – als Basisbedingung: leistbar sollte es sein. Wir sind der Meinung, dass uns ein großer Wurf gelungen ist – im Inneren des Heftes dazu mehr.

Was gibt es sonst noch zu berichten? Die Jahreshauptversammlung 2023 ist mit einem Wechsel an der Spitze des Österreichischen Alpenvereins über die Bühne gegangen. Nach über 30 Jahren als ehrenamtlicher Funktionär bzw. 11 Jahren als Präsident des Österreichischen Alpenvereins legt Andreas Ermacora mit Jahresende seine Funktionen zurück. Nachfolger wird sein bisheriger Stellvertreter Gerald Dunkel-Schwarzenberger. Unsere langjährige Jugendteamleiterin Elke Bernhard ist in der österreichischen Alpenvereinsjugend zur neuen bundesweiten Stellvertreterin gewählt worden – wir gratulieren herzlich und freuen uns, dass wir nun eine noch stärkere Verbindung nach Innsbruck haben. Im Jahr 2025 wird die Jahreshauptversammlung in Graz stattfinden, auch hier handelt es sich um ein Großprojekt, das intensive Vorbereitungsarbeiten erfordert.

Wir krempeln die Ärmel hoch, freuen uns jetzt mal auf einen tollen Winter und wünschen Euch ganz herzlich: Frohe Weihnachten!

Euer Günter Riegler



**WIR WÜNSCHEN  
FROHE FESTTAGE  
UND EIN GLÜCKLICHES  
NEUES JAHR!**

**WIR** MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at



Foto: Anna Prazmarer

Gletscherlehrweg Pasterze

## Fragen und Antworten zur Betreuung der Wanderwege

*Gerald Grabner/Wegereferent und Wegewart*

Die Sektion Graz betreut rund 1200 km Wanderwege in der Steiermark, Kärnten und Salzburg, aufgeteilt auf 8 Arbeitsgebiete. Etwa 50 Wegewartinnen und Wegewarte sind für die Sektion ehrenamtlich unterwegs und stellen sicher, dass sich die Wege und die Infrastruktur dazu im besten Zustand befinden.

### Welche Arbeiten fallen bei der Betreuung der Wege an?

Je nach Beschaffenheit und Örtlichkeit der Wege sind unterschiedliche Aktivitäten erforderlich. Mindestens einmal jährlich ist ein Weg zu überprüfen. Außergewöhnliche, erkennbare Gefahren sind zu beseitigen, nötigenfalls ist der Weg vorübergehend zu sperren.

In höheren Lagen muss die Kontrolle der Wege im Frühjahr nach der Schneeschmelze durchgeführt werden. Nach heftigen Unwettern ist ein Weg ebenfalls zu kontrollieren.

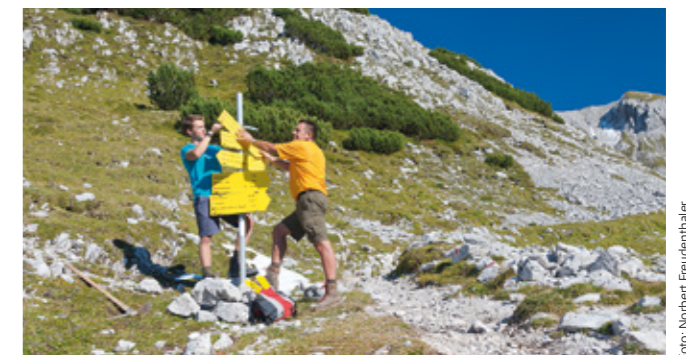


Foto: Norbert Freudenthaler

Typische Arbeiten der laufenden Betreuung sind:

- das Ausschneiden und Ausmähen
- das Ausbessern und Säubern der Oberflächen
- die Auffrischung von Markierungen
- das Freimachen von Entwässerungsrinnen.
- Überprüfung der Beschilderung, eventuell werden Schilder neu montiert, ausgebessert oder gereinigt.

Sämtliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

## Wie ist die Wegewartung beim Alpenverein Graz organisiert?

Rund 50 Wegewart:innen kümmern sich um die Wege der Sektion Graz, führen also die oben angeführten Tätigkeiten durch. In manchen Gebieten gibt es Ortsgruppen (z. B. im Bereich Soboth-Eibiswald), die selbständig die Betreuung organisieren.

Übergeordnet gibt es das kleine Wegeteam, aktuell bestehend aus Manfred Strahlhofer, Peter Wieber, Heinz Malina und Gerald Grabner. Dieses Wegeteam kümmert sich um allgemeine Aufgaben, zum Beispiel:

- Unterstützung der Wegewart:innen bei Problemen aller Art, z. B. bei juristischen Fragen zum Wegerecht/Servitutsrecht oder bei der Planung von Umgehungen von Windrädern
- Planung der Beschilderung in Abstimmung mit den Wegewart:innen, Einhaltung von diesbezüglichen Vorgaben, sodass ein durchdachtes Wegenetz mit einer entsprechenden Beschilderung entsteht
- Weiterentwicklung der Wegedatenbank (siehe unten).
- Schulungen zur Anwendung der Wegedatenbank

Die Vertretung von Wegethemen im Vorstand der Sektion Graz wird durch den Wegereferenten Gerald Grabner wahrgenommen.

Beim Hauptverband des Alpenvereins in Innsbruck gibt es im „Team Hütten & Wege“ Ansprechpersonen, über die die öster-

## BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Das **Wegerecht** ist das Recht, einen Weg zu nutzen, der über ein fremdes Grundstück führt. Beim Wegerecht handelt es sich um eine sogenannte Grunddienstbarkeit. Eine **Dienstbarkeit (Servitut)** ist ein beschränktes dingliches Nutzungsrecht an einer fremden Sache. Die Eigentümerin/der Eigentümer dieser Sache ist verpflichtet, etwas zu dulden oder zu unterlassen. Die/der Berechtigte ist zu schonender Ausübung verpflichtet.

Ein **ersessenes Wegerecht** entsteht, wenn die Wege mindestens 30 Jahre redlich und dauerhaft genutzt wurden und die Grundeigentümer:innen das nie verhindert haben. Doch wie beweist man das? Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Zum Beispiel durch alte Karten oder Führerliteratur, auch Wegmarkierungen durch die Wegewarte des Österreichischen Alpenvereins können hilfreich sein. Übrigens, werden die Wege nicht mehr genutzt, verfällt das Wegerecht nach 3 Jahren. Das ist die sogenannte **Freiheitsersitzung**.

reichweite Vernetzung stattfindet. Auch rechtliche Themen, die von den einzelnen Sektionen selber nicht abdeckbar sind, können hier eingebracht werden.

## Gibt es eine Datenbank für Wanderwege?

Initiiert vom Österreichischen und Deutschen Alpenverein, den Naturfreunden und anderen alpinen Vereinen wird derzeit eine Datenbank aller Wege und der zugehörigen Objekte wie Wegweiser oder Seilversicherungen erstellt. Damit wird klar festgelegt, wo welche Wege verlaufen. Das klingt zwar trivial, kann aber mitunter gar nicht so einfach sein.

Die ersten Versionen der Wegeverläufe waren ziemlich ungenau, mittlerweile wurden sie durch Begehungen mit Streckenaufzeichnungen und Abgleichen mit Luftbildern deutlich präzisiert. Wegweiser werden mit Fotos erfasst, sodass die Planung von benachbarten oder auch weiter weg liegenden Wegweisern erleichtert wird, um ein konsistentes Wegenetz sicherzustellen.

Der Alpenverein Graz ist eine treibende Kraft bei der Weiterentwicklung der Wegedatenbank. Unsere Wege und Wegweiser sind größtenteils sehr genau erfasst, und wir sind dahinter, dass die Software, in der die Verwaltung der Daten vorgenommen wird, gut weiterentwickelt wird. Langfristiges Ziel ist es, dass alle Wegewart:innen mit einer Handy-App unterwegs sind und dabei protokollieren, dass die erforderlichen Kontrollen durchgeführt wurden oder dass Probleme festgestellt wurden. Bis dahin ist aber noch Entwicklungsarbeit erforderlich.

Die Wegedatenbank wird zukünftig die zentrale Quelle für diverses Kartenmaterial sein.

Der Alpenverein Graz pflegt seine Wege auch in der frei verfügbaren OpenStreetMap. Eine gute Darstellung von Wanderwegen (mit Wegnummern) gibt es z. B. auf [www.hiking.waymarkedtrails.org/](http://www.hiking.waymarkedtrails.org/)



## Was bedeuten die Angaben auf Wegweisern?

Auf den Wegweiser-Schildern finden sich neben den Zielanangaben auch die Angaben von Wegnummern, Schwierigkeitsgraden, Gehzeiten und zusätzliche Informationen. Von großer Bedeutung für die sichere Begehung von Bergwegen sind die Schwierigkeitsangaben, gekennzeichnet durch einen farbigen **Punkt** am Schild:

- Bergwege mit **blauem Punkt** oder **ohne Punkt** sind einfachere Wege, die schmal und steil sein können.
- Bergwege mit einem **rotem Punkt** sind überwiegend schmal, oft steil angelegt, und sie können absturzgefährliche Passagen oder kurze versicherte Gehpassagen aufweisen.
- Bergwege mit **schwarzem Punkt** sind schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich, haben gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen, die den Gebrauch der Hände erfordern. Trittsicherheit sowie Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich.

Diese Angaben beziehen sich auf gute Bedingungen, bei schlechtem Wetter kann eine Begehung mitunter unmöglich sein. Außerdem hat die Schwierigkeitsangabe nichts mit der Länge des Weges zu tun, d. h. ein kurzer Weg kann schwer und ein langer Weg kann leicht sein.

Die **Gehzeitangaben** gelten für ein eher gemütliches Tempo. Um Gehzeiten möglichst neutral ermitteln zu können, gibt es Berechnungsformeln, wo die zurückgelegte Distanz und der Höhenunterschied eingehen. Natürlich sind die Rechenergebnisse zu plausibilisieren und gegebenenfalls zu korrigieren, z. B. wegen der Geländebeschaffenheit.

Jeder Weg hat eine **Wegnummer**. Wenn zur Erreichung eines Zieles hintereinander mehrere Wege mit verschiedenen Wegnummern zurückzulegen sind, dann werden am Wegweiser die Wegnummern durch Schrägstriche getrennt. Zum Beispiel führt der Weg vom Fuß der Leber auf den Schöckl zuerst über den *Weg 20a* und dann über den *Weg 20*, die Angabe lautet somit „20a/20“.

Manchmal überlagern sich Wege, z. B. führt der *Mariazeller Weg 06* ab St. Radegund gemeinsam mit dem *lokalen Wanderweg 21* auf den Schöckl. Dies wird durch ein Komma angegeben, im genannten Fall also „06,21“.

**Weitwanderwege** haben einstellige Zahlen mit einer vorangestellten 0, z. B. *06 für den Mariazeller Weg* oder *02 für den Zentralalpenweg* (Ausnahme: *10 für den Rupertiweg*).

**Regionale Wanderwege** sind dreistellig, z. B. der *Weg 730*, der von Stattegg über den Schöckl bis Arzberg und darüber hinaus führt. Die Hunderter-Stelle gilt hier für die Region. Manchmal werden auch Weitwanderwege dreistellig angegeben, z. B. steht *706 für den Mariazeller Weg 06 im Gebiet östlich der Mur*.

**Lokale Wege** sind ein- oder zweistellig (ohne vorangestellte „0“).



Außerdem finden sich auf Wegweisern noch verschiedene **Piktogramme** (kleine Zeichen), am häufigsten für Essen und Trinken („Messer und Gabel“), Unterkünfte („Bett“) oder Haltestellen („Bahn“ oder „Bus“). Hier ist zu beachten, dass eine Hütte nicht täglich geöffnet sein muss, und auch ein Bus fährt eventuell nicht täglich. Bei Bergtouren ist ohnehin Planung erforderlich, dazu gehört das Einholen von Informationen über Öffnungszeiten oder Fahrpläne. Die Piktogramme dienen als Hilfe zur Orientierung und nicht als Garantie für Dienstleistungen.

## Wo hat der Alpenverein Graz Wege?

Der Alpenverein Graz betreut Wege in der Steiermark sowie in Salzburg und in Kärnten. Der ganze Alpenraum ist in Arbeitsgebiete unterteilt, wo Alpine Vereine teilweise weit weg von ihrer Heimat ein Wegenetz betreuen. Oft sind das die Gegenenden, in denen die Sektionen ihre Hütten haben oder hatten.

Der Alpenverein Graz betreut Wege in folgenden Gebieten: Schöckl, Plabutsch, Donnersbachwald, Sölk-täler, Preber, Soboth-Eibiswald, Mureck, Murursprung, Mallnitz. Insgesamt haben wir über 1200 km an Wegen sowie knapp 1000 Wegweiser-Standorte mit über 2000 Schildern.

Unter [www.alpenverein.at/graz/huetten-wege/wegenetz-der-sektion-graz.php](http://www.alpenverein.at/graz/huetten-wege/wegenetz-der-sektion-graz.php) findet man das Wegenetz der Grazer Arbeitsgebiete.

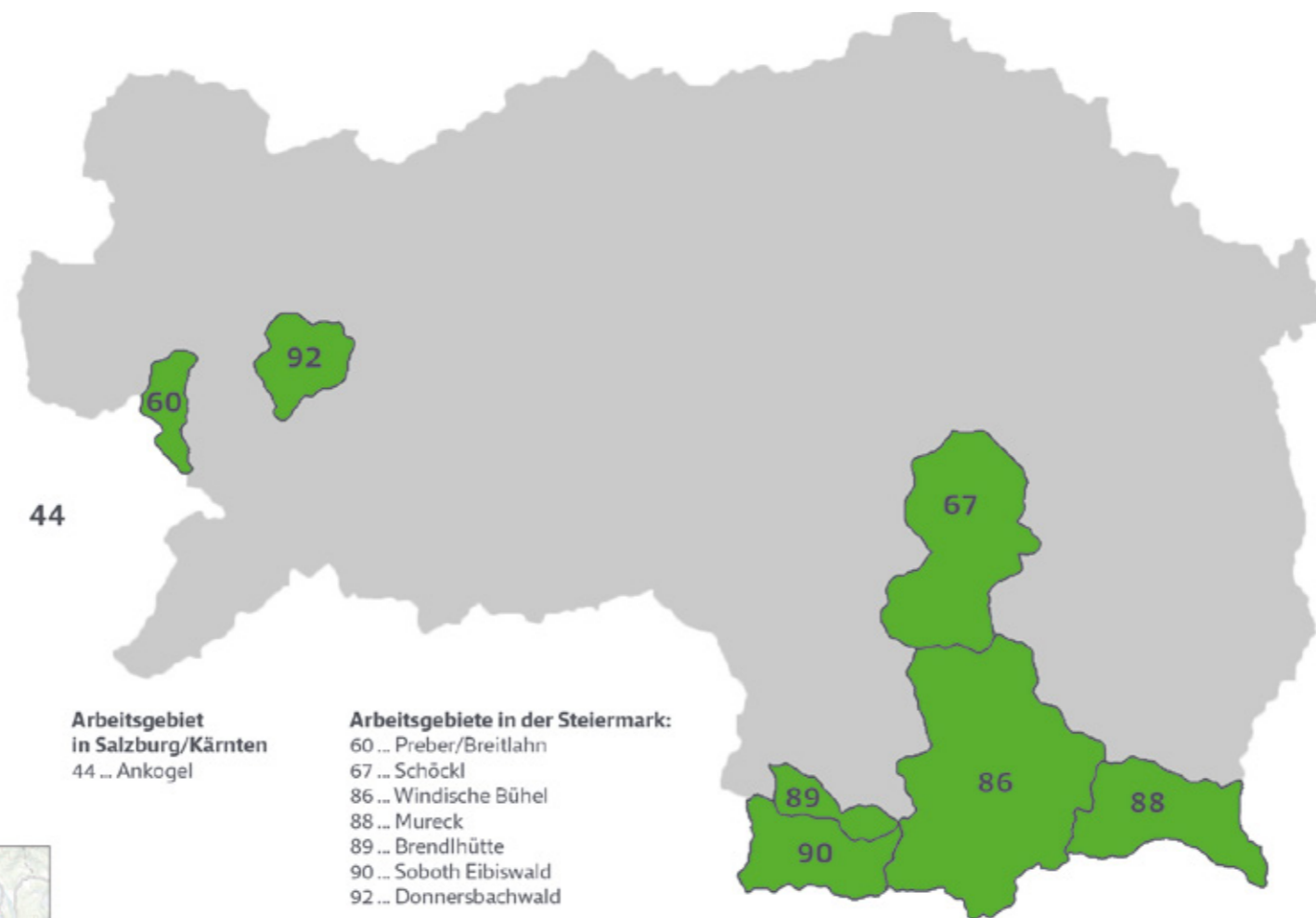


Unten das Beispiel „Schöckl“ mit einer Wegenetz-Länge von etwa 341 km.



## Was ist unser höchster Berg?

Wir haben sogar einen 3000er, nämlich das **Säuleck** in der Nähe von Mallnitz (Ankogel-Gruppe). Das Säuleck mit 3086 m gilt als einer der leichtesten 3000er der Alpen (Schwierigkeitskategorie rot, siehe oben). Wer also schon immer mal hoch hinaus wollte, ohne sich in Lebensgefahr zu begeben, ist hier richtig! Von unserem wunderschön am Dösender See gelegenen Arthur-von-Schmid-Haus (2281 m) ist der Gipfel in 2½ h zu erreichen.



## Sind unsere Wege mit Öffis erreichbar?

Der größte Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen einer Bergtour entsteht bei einer Anreise mit dem Auto. Der Alpenverein Graz ist bemüht, im Sinne der Klimastrategie über Alternativen mit Öffis zu informieren. Vom Stadtgebiet und den umliegenden Gemeinden wie Stattegg aus starten zahlreiche Wanderwege in der Nähe von Bushaltestellen, hier werden wir zukünftig die Beschilderung verbessern. Am Schöckl gibt es die Buslinie 250, die am Wochenende stündlich bis zum Schöcklkreuz verkehrt (am Abend bis 20 Uhr). Somit eröffnen sich unzählige Möglichkeiten für Überschreitungen, die mit dem Auto gar nicht möglich wären.

In alpinen Gebieten gibt es ein wachsendes Angebot an Tälerbussen, z. B. zur Breitlahnhütte in der Kleinsölk, von wo etliche Wanderwege der Sektion Graz starten.

Bis zu unserer Stickerhütte im Lungau (1750 m, nahe dem Murursprung) kann man sogar direkt mit dem Tälerebus

fahren. Vom Bahnhof Mallnitz (höchstgelegener Bahnhof der Tauernbahn) ist unser Arthur-von-Schmid-Haus in rund 4½ h zu erreichen. Es gibt also zahlreiche Möglichkeiten, man muss sie nur nutzen!

Im Tourenportal [alpenvereinaktiv.com](http://alpenvereinaktiv.com) gibt es zahlreiche Tipps zur öffentlichen Anreise. Auch Touren sind bereits zahlreich vorhanden.



## Welche Kosten sind mit den Wegen verbunden?

Das jährliche Budget für Wege beim Alpenverein Graz beträgt etwa € 70.000. Größere Investitionen sind immer wieder bei Steiganlagen wie z. B. dem Kesselfall erforderlich. Ein Wegweiser-Standort kostet zwischen € 100,00 und € 300,00, je nach Anzahl und Ausführung der Schilder. Die Wegebetreuung erfolgt ehrenamtlich, sonst wäre die Erhaltung der Wege nicht finanzierbar.

## WEGSCHADEN MELDEN

Du warst auf einem unserer Wege unterwegs und dir ist aufgefallen, dass Wegemarkierungen defekt sind? Schilder unleserlich? Holzgeländer sanierungsbedürftig? Oder du hast andere wichtige Vorkommnisse rund um unsere Wege beobachtet?

Bitte melde uns deine „Funde“ entweder per Mail: [wege@alpenvereingraz.at](mailto:wege@alpenvereingraz.at) oder per Onlineformular:



Folgende Angaben sind unbedingt erforderlich:

- Telefonnummer:** für etwaige Rückfragen
  - Wegnummer:** auf der Wegtafel ersichtlich
  - Problembeschreibung, Fotos**
  - Datum der Begehung**
  - Möglichst genaue **Ortsbeschreibung** bzw. **GPS-Koordinaten**
- **Wie komme ich zu den Koordinaten meines Standortes?**  
\* [alpenvereinaktiv.com](http://alpenvereinaktiv.com)  
\* **WhatsApp:** Datei anhängen / Standort  
\* **Google Maps:** Punkt markieren, bis der rote Punkt eingeblendet wird / Koordinaten werden im oberen Suchfeld angezeigt



So bitte nicht, weil zu ungenau:

An: [wege@alpenvereingraz.at](mailto:wege@alpenvereingraz.at)  
Betreff: Baum umgestürzt

Guten Tag,

Am Plabutsch auf dem kürzesten Weg von St. Johann und Paul in Richtung St. Martin ist ein Baum durch Blitzschlag getroffen und auf den Weg umgestürzt. Aus Sicherheitsgründen sollte dieser geschnitten und entsorgt werden!  
MfG XY



WERDE TEIL  
UNSERES TEAMS!

## WAS MACHT EINE WEGEWART:IN?

Zu den Aufgaben einer Wegewartin bzw. eines Wegewartes zählen einerseits die Betreuung des ihr bzw. ihm zugewiesenen Weges. Dazu gehören z. B. das Pflegen von Wasserrinnen, Äste vom Weg entfernen, ev. Mähen und Ausschneiden, Markieren, Wegweiser aufstellen.

Andererseits auch der Kontakt zu den Grundbesitzern, Anrainern, ggf. Behörden.

Die Begehung wird von der Wegewartin/vom Wegewart mitprotokolliert, ev. Schäden aufgenommen und gemeldet. In kommenden Jahren ist auch die digitale Aufnahme des Weges samt aller Einbauten ein Schwerpunkt. Jährlich ist eine Vorschau für das Folgejahr zu erstellen.

## WAS BRINGST DU MIT?

- handwerkliches Geschick
- guten Orientierungssinn
- Umgang mit digitalen Medien, GPS
- Kommunikationsfreudigkeit
- offenen Zugang zu Menschen
- Interesse an Dokumentation und Recherche
- Identifizieren mit den Grundwerten des Alpenvereins
- Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit

## WAS WIR BIETEN!

- Einschulung und laufende Unterstützung
- Bereitstellung von Werkzeug, Materialien u. dgl.
- Sammeln von Erfahrung und Austausch im Team
- Jährliche Schulungen



Foto: Norbert Freudenthaler

## WEGWARTE (CICHORIUM INTYBUS) Korbblütengewächs (asteraceae)

- Vorkommen:** an Weg- und Straßenrändern, Schutt- und Ödflächen, Bahndämmen, auf meist trockenen, offenen, nährstoffreichen Böden, erträgt auch Salz.
- Die Blütenkörbchen öffnen sich um etwa 6 Uhr und schließen sich um die Mittagszeit, bei trübem Wetter später.
- Die geröstete Wurzel dient seit dem 17. Jahrhundert als Kaffeeersatz (Zichorienkaffee, Blümchenkaffee). Ihr Anbau wurde staatlich gefördert.
- Wurzelzichorie liefert Inulin als Stärkeersatz in der Diabetikernahrung.
- Die Wegwarte wurde bereits in Aufzeichnungen der alten Ägypter und Römer als heilkräftige Pflanze erwähnt.
- Sie fand auch Eingang in die germanische Mythologie und noch im Mittelalter sagte man ihr magische Kräfte nach.
- Der Sage nach ist die Wegwarte eine verzauberte Jungfrau, die am Weg auf ihren Geliebten wartet.
- Die weiß blühende Pflanze gehört zu den „Wunderblumen“, die nur von einem Sonntagskind gepflückt werden sollte. Sie ist die Prinzessin unter den Wegwarten, die blauen sind ihr Hofstaat.

Abbildung aus: Kosmos Naturführer „Was blüht denn da?“, 1980



Foto: Walter Strasser

# Kesselfall- klamm

1500 m Länge, 70 m Höhenunterschied,  
38 m Wasserfallhöhe,  
52 Brücken und Leitern, 2800 Sprossen  
In den Wintermonaten geschlossen

Neben der jährlichen Wartung und monatlichen Durchsicht beschäftigte uns im heurigen Jahr ein Felsblock, der aus der Distanz lose über den Steiganlagen hängend wirkte.

Ein geologisches Gutachten der Gruppe Geotechnik Graz ZT GmbH brachte drei Vorschläge, um die Gefahr eines Felssturzes zu bannen. Den Vorschlag – kontrollierter Abtrag des Felsblocks - haben wir zugunsten der darunter liegenden Steiganlagen sofort ad acta gelegt. Der Kalkfelsbrocken wurde auf 20 m<sup>3</sup> geschätzt. Die Ortsgruppe Semriach hat sich nach eingehender Diskussion und Einholen von Angeboten für die Variante Sicherung des Felsblocks mittels Stahlscherdübeln und Drahtseilsicherung entschieden. Die Einbauten wurden schonend und für den Besucher der Klamm optisch kaum auffallend angebracht.

Kosten für die Sicherungsarbeiten samt Gutachten: € 5.400,-

Danke dem Team der Ortsgruppe Semriach rund um Günther Steger und Gerald Rath für ihre aufwendigen Bemühungen rund um die Betreuung der Kesselfallklamm.

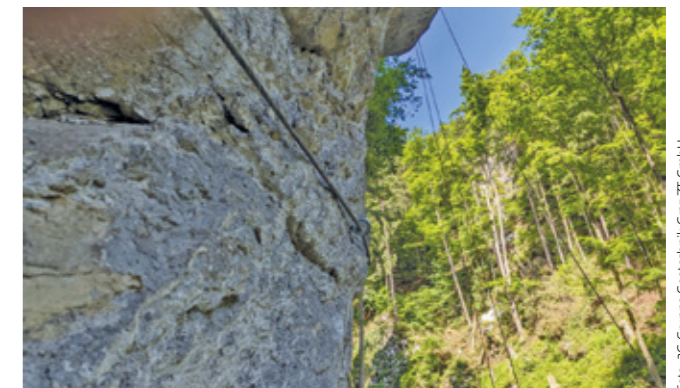


Foto: JG Gruppe Geotechnik Graz ZT GmbH

# Wege und Wegenetze im Touren- und Planungsportal des AV

Walter Moser/Tourenführer, Alpenvereinaktiv-Beauftragter

Unser bewährtes Tool zur Tourenplanung bietet im Pro-Abo 5 verschiedene Kartensysteme mit jeweils wieder verschiedenen Kartenstilen und Wegen bzw. Wegenetzen an. Diese Vielfalt ist eine der großen Stärken unseres Tourenportals und damit möchte ich mich in diesem Artikel befassen.

Die **digitale Vektorkarte OpenStreetMap (OSM)** ist das Kartenmaterial, das die ganze Welt abdeckt. Alle Daten werden von Community-Mitgliedern (OSM-Mapper) erfasst und in die OSM-Datenbank eingespeist. Sie erfasst grundsätzlich alles, was in der Realität vorhanden ist, und bietet eine detaillierte und aktuelle Wegedarstellung aller begangenen (auch nicht offiziellen) Wege mit GPS-Genauigkeit. Diese Karte wird rund einmal im Quartal im alpenvereinaktiv-Tourenportal aktualisiert.

Die **digitale Vektorkarte Outdooractive (ODA)** basiert auf amtlichen Geodaten der Landesorganisationen in Deutschland, Österreich, Norditalien, der Schweiz und Frankreich (praktisch der gesamte Alpenbogen). Die offiziellen Geodaten werden mit präzisen Wegenetzen und Geländedetails zu einer einzigartig detaillierten Karte ergänzt. Um darüber hinaus eine weltweite Outdoor-Karte anbieten zu können, verwendet man die Datenbank von OpenStreetMap als Grundlage.

Die Vektor-Kartensysteme (OSM und ODA) bieten **drei verschiedene Kartenstile** an: **Sommerdarstellung**, **Winterdarstellung** und **Satellitenansicht**.

In jedem dieser Stile kann man 4 verschiedene Wegenetze anzeigen lassen: **Wanderwegenetz**, **Radfahren-Wegenetz**, **MTB-Wegenetz** und **Wintersport-Wegenetz**. (Siehe Abb. 1: OSM, Sommer, Wandern / Abb. 2: OSM, Sommer, Radfahren / Abb. 3: OSM, Sommer, Mountainbike / Abb. 4: OSM, Sommer, Wintersport / Abb. 5: OSM, Winter, Wintersport / Abb. 6: OSM, Satellit, Radfahren).



Abb. 1: OSM, Sommer, Wandern



Abb. 2: OSM, Sommer, Radfahren



Abb. 3: OSM, Sommer, Mountainbike

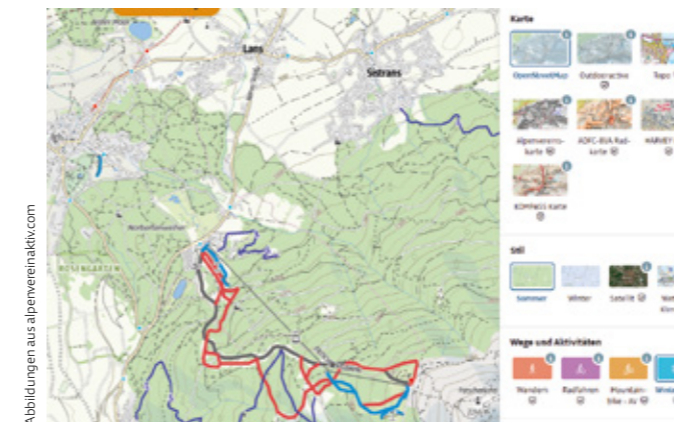


Abb. 4: OSM, Sommer, Wintersport

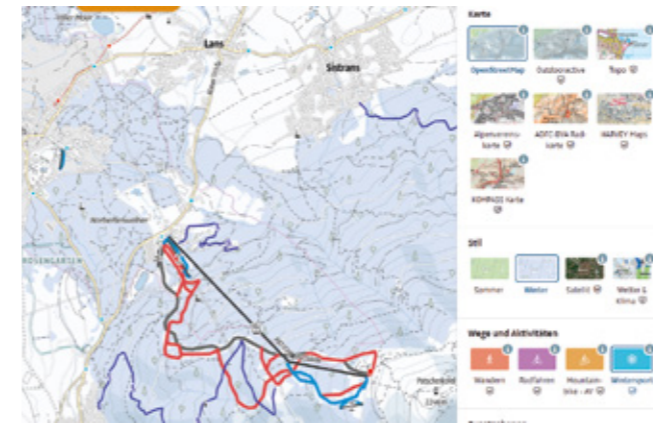


Abb. 5: OSM, Winter, Wintersport



Abb. 6: OSM, Satellit, Radfahren

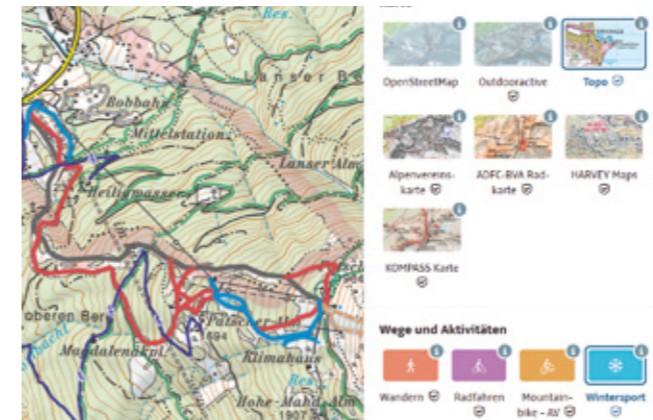


Abb. 7: Topo, Wintersport

Das **digitale Wanderwegenetz** ist ein vollständiges, virtuelles Abbild aller in der Natur ausgeschilderten Wege und ein wertvolles Hilfsmittel für die Tourenplanung. Es zeigt nicht nur, wo in der Natur offiziell ausgeschilderte Wander- und Fernwanderwege verlaufen, sondern hilft auch bei der Berechnung der optimalen Route. Alle lokalen Wanderwege werden auf der Karte mit dünnen, roten Linien dargestellt. Sind diese Linien darüber hinaus mit einer Beschriftung versehen, handelt es sich um nach offiziellen Kriterien ausgewählte Premium- oder Qualitätswege, die auch vor Ort mit einer eindeutigen Wegmarke versehen sind. Ab zwei tagesfüllenden Etappen werden Strecken als Fernwanderwege und überregionale Weitwanderwege klassifiziert. Sie werden durch dicke, rote Linien visualisiert und tragen eine rote Beschriftung. Für die verschiedenen Arten von Wegen werden verschiedene Darstellungsformen verwendet. Von diesen Klassifizierungen werden zwei Aussagen über die Schwierigkeit von fußläufigen Wegen abgeleitet: Je kürzer die Strichlierung, desto schwieriger ist der Weg; besondere Steige werden zusätzlich mit einem Symbol versehen (z. B. Klettersteig).

Im **digitalen Rad-Wegenetz** erkennt man auf den ersten Blick, wo sich offizielle und ausgeschilderte Radwege befinden. Dies vereinfacht nicht nur die Routenplanung, sondern auch die Orientierung vor Ort. Lokale Radwege werden mit einer dünnen, lilafarbenen Linie dargestellt. Handelt es sich bei einem Weg um einen offiziell anerkannten Qualitätsweg, der auch vor Ort eine eindeutige Markierung trägt, wird dieser in der Karte zusätzlich beschriftet. Fernradwege werden generell beschriftet und mit einer dicken, lilafarbenen Linie visualisiert. Als Fernradweg gilt jede Strecke, die zwei oder mehr tagesfüllende Etappen umfasst.

Im Gegensatz zu anderen Wegenetzen stellt das **Mountainbike-Wegenetz** kein in sich geschlossenes Netz dar. Meist basiert es auch nicht auf einer speziellen Beschilderung, da diese für Mountainbiker oft nicht vorhanden ist. Stattdessen beruft man sich auf Trails, auf denen man nach Meinung der touristischen Partner und Community mountainbiken kann. Diese Wege können vor Ort als Wander- oder Radwege ausgeschildert sein und müssen nicht zwingend die Beschilderung einer Mountainbike-Strecke tragen. Man unterscheidet in den Karten zwei Arten von Mountainbike-Wege: Trails (Singletrails oder Mountainbike-Trails) sind mit dünnen, orangefarbenen Linien

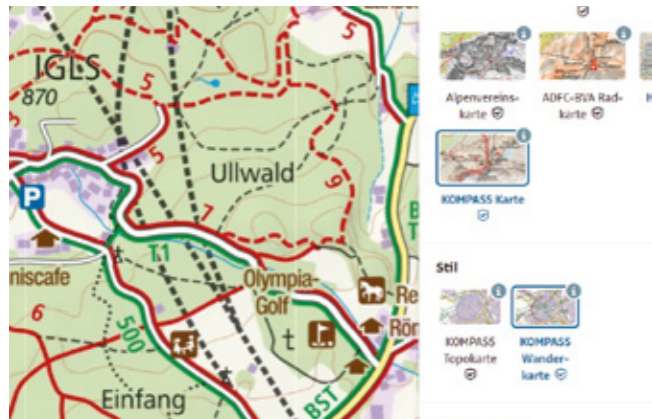


Abb. 8: Kompass, Wanderkarte

visualisiert; Transalp-Varianten werden durch dicke, orangefarbene Linien gekennzeichnet.

Das **Wegenetz für den Wintersport** besteht aus einer Vielzahl von einzelnen Teilstrecken. Dazu gehören klassische Winterwanderwege, aber auch Langlaufloipen, Skipisten und Routen für Ski- und Schneeschuhtourengeher. Um diese Gegebenheiten möglichst realistisch in der digitalen Karte abzubilden, verwendet man verschiedene Darstellungsformen für verschiedene Arten von Wegen: Skipisten (dicke, blaue, rote und schwarze Linien für Pisten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade), Skirouten (lang gestrichelte, orangefarbene Linien), Skitouren (lang gestrichelte, hellblaue Linien), Schneeschuhtouren (kurz gestrichelte, hellblaue Linien mit Schneeschuhtourengeher-Symbol), Winterwandern (durchgezogene, violette Linien mit Winterwanderer-Symbol), Rodeln (durchgezogene, dunkelblaue Linien mit Schlitten-Symbol), Langlaufen (doppelte, blaue, rote und schwarze Linien für Loipen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade).

Die **Raster-Karte „Topo“** zeigt die offizielle amtliche topographische Karte des jeweiligen Landes. Derzeit werden die westlichen EU-Länder (ohne Baltikum, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien), die fran-

zösischen Übersee-Departments, Großbritannien, USA, Kanada, Australien, Neuseeland und Japan mit amtlichen Topokarten abgedeckt. Diese Topokarten haben keinen Sommer/Winter-Stil, aber es sind auch die 4 Wegenetze (Wandern, Radfahren, MTB, Winter) darstellbar. (Siehe Abb. 7: Topo, Wintersport)

Die beliebte **Alpenvereinskarte** erlaubt keine Überlagerung mit einem zusätzlichen Wegenetz-Layer und die **Kompasskarte** (nur für Pro-Plus-Abo) kann als Topokarte oder als Wanderkarte mit dem Kompass-Wandwegenetz dargestellt werden. (Siehe Abb. 8: Kompass, Wanderkarte).



Foto: Holding Graz - Abbiderei

mit freundlicher Unterstützung der Stadt Graz

**GRAZ**  
www.umwelt.graz.at

abfallsäcke kaufen: sogenannte kompostierbare oder biologisch abbaubare Bio-Plastiksackerl. Diese Sackerl dürfen in Graz nicht in die Biotonne! Sie stören bei der landwirtschaftlichen Kompostierung und müssen mühsam aussortiert werden. Deshalb: entweder ein Biomüllsackerl aus Papier verwenden oder einfach ein paar Blätter Zeitungspapier – oder das Bio-Plastiksackerl ausleeren und im Restmüll entsorgen.

### Ein Mythos hält sich hartnäckig

Am Ende kommt ohnehin alles wieder zusammen. Nein! Jede Abfallart wird von einem eigenen Müllabfuhrfahrzeug abgeholt und dann unterschiedlichen Verwertungswegen zugeführt. Aus unserem gesammelten Altpapier werden in Papierfabriken neue Produkte aus Papier und Karton hergestellt. Glas und Metall wird eingeschmolzen und zu neuen Glasverpackungen bzw. Metallprodukten und -verpackungen verarbeitet. Aus PET-Flaschen, Getränkekartons und Co. können Recyclingkunststoffe und Recyclingpapier gewonnen werden. Jener Teil der Leichtverpackungen, der noch nicht recycelt werden kann, kommt als Ersatzbrennstoff in die Zementindustrie.

Unser Bioabfall wird von Landwirt:innen kompostiert und so zu wertvoller Komposterde verarbeitet, die man für den eigenen Garten oder Balkon nutzen kann. Zu guter Letzt bleibt nur der Rest: der Restmüll. Dieser wird in der Behandlungsanlage aufbereitet und der Großteil davon thermisch verwertet.

### Und was darf nicht in die Tonne?

Zu groß, zu schwer, zu gefährlich: Einige Dinge haben in den Abfalltonnen nichts verloren, sondern müssen extra abgegeben werden. Selbst die kleinsten Elektrogeräte, wie elektrische Zahnbürsten oder die singende Geburtstagskarte, gehören nicht in den Restmüll, weil sie wertvolle, aber auch gefährliche Stoffe enthalten. Besonders wichtig: Akkus und Batterien können Brände auslösen, wenn sie fälschlicherweise in der Tonne landen. Deshalb: informieren – zuhause sammeln – regelmäßig zur Sammelstelle bringen.

### INFOBOX

- Graz Abfall App: [grat.at/abfall-app](https://www.grat.at/abfall-app)
- Abfallsammelstellen auf einen Blick: [umwelt.graz.at/abfallsammelstellen](https://www.umwelt.graz.at/abfallsammelstellen)
- Kontakt zur Abfallberatung der Stadt Graz: [abfallwirtschaft@stadt.graz.at](mailto:abfallwirtschaft@stadt.graz.at)

## Mut zur Trennung!

Als Konsument:innen stehen wir vor vielen Entscheidungen: Wähle ich die bessere Qualität oder den günstigeren Preis? Entscheide ich mich für umweltfreundliche Herstellung oder doch für die nachhaltigere Verpackung? Haben wir erst einmal das Joghurt ausgelöffelt oder das Waschmittel aufgebraucht, kommt schon die nächste Frage: Wohin mit dem Abfall? Und wozu eigentlich Müll trennen?

Die Stadt Graz bietet viele Möglichkeiten, sich Antworten auf genau diese Fragen zu holen: Mit dem klassischen Abfalltrennblatt zum Aufhängen für zuhause, dem Abfall ABC per App oder auf der Website des Umweltamtes unter [umwelt.graz.at/abfall](https://www.umwelt.graz.at/abfall).

Ein paar Tipps und Tricks, um beim Abfalltrennen entspannt durch den Winter zu kommen, haben wir hier gesammelt:

### Die Gretchenfrage des Abfalltrennens

Ist es eine Verpackung? Ist das einmal geklärt, ist der Rest einfach. Verpackungen aus Papier gehören in die rote Tonne (Altpapier), Verpackungen aus Glas in die weiße bzw. grüne Tonne, Verpackungen aus Metall in die blaue Tonne.

Und alle anderen? Zählen zu den Leichtverpackungen und gehören in die gelbe Tonne oder den gelben Sack. Auch solche Verpackungen, die aus mehreren Materialien bestehen, wie etwa der Getränkeverbundkarton für Milch und Saft oder die Kaffeeverpackung mit Alubeschichtung, sind bei den Leichtverpackungen richtig. Gegenstände aus Plastik, wie Spielzeug oder Zahnbürsten, haben in der gelben Tonne hingegen nichts verloren. Sie gehören in den Restmüll.

### Wie ist das jetzt mit dem Bioabfallsackerl?

Seit einigen Jahren bekommt man sie beim Obst und Gemüse im Supermarkt oder kann sie extra als Bio-





Ausblick auf den Brienzersee

# Via Berna – Unsere Wanderung auf der Königsetappe

Janine Leznew/Tourenführerin und Wegewartin

**Tourdaten: 17 Kilometer / 900 Höhenmeter / 6 Stunden / Streckenwanderung**

Die Via Berna ist ein Weitwanderweg mit 20 Etappen, der durch den Kanton Bern verläuft. Geplant war, fünf der Etappen zu wandern. Das Wetter wollte aber nicht mitspielen und so wanderten wir nur zwei. Glücklicherweise war die Königsetappe dabei, die als schönster Abschnitt auf dem gesamten Weg gilt. Auf dem Höhenweg zwischen Schyniger Platte und Grindelwald-First genossen wir atemraubende Berg- und Seenpanoramen.

Wir starten die Höhenwanderung am Bahnhof der Schyniger Platte (1967 m), und wandern den steilen Weg hinauf zum Berghotel Schyniger Platte. Dort passieren wir die Panoramaterasse und nehmen dahinter die Stufen bergauf. Dem Panoramaweg folgend wandern wir Richtung Daube. Abenteuerlich geht es links eines bizarren Felsens auf einem breiten, steinigen Weg entlang. Es begleiten uns fantastische

Ausblicke. Ganz tief unten schimmert der türkisfarbene Brienzer See. Dahinter eine Reihe mächtiger Berge.

Als wir eine Holzhütte erblicken, legen wir bei der Aussichtsplattform Daube eine kurze Rast ein. Wir werden einige Pausen einlegen und gemütlich unterwegs sein. Ganz im Sinne einer Genusswanderung mit unendlich vielen Panoramen!

Der Blick aus der Vogelperspektive auf den Thuner See UND den Brienzer See ist einfach zu faszinierend. Wir können uns einfach nicht sattsehen! Zwischen beiden Seen liegt das dicht besiedelte Interlaken.

Unterhalb des Oberberghorn haben wir die Wahl, ob wir dieses besteigen oder den Weg unten rum fortsetzen. Am Ende des steilen Aufstiegs wäre noch eine Leiter zu erklimmen. Da

Fotos: Janine Leznew



Der Bachalpsee

wir heute noch genügend Kilometer zu bewältigen haben, setzen wir den Weg unten herum fort. Mit unseren Augen können wir den weiteren Wegverlauf erblicken. Bald schon wandern wir am Hang des Loucherhorns vorbei und tauchen in eine wilde Karstlandschaft ein.

Besonders aussichtsreich erleben wir den Anstieg entlang der Flanke der Sägissa. Die massive Felswand zu unserer Rechten bietet uns einen willkommenen Schatten. Weit unten erblicken wir einen See. Und hören Kuhglocken läuten. Gerade aus thront der markante Berg namens Schwabhorn. Dieser liegt jedoch nicht auf unserer Route.

Als wir eine Rechtsbiegung machen, legen wir eine Rast ein und genießen das wunderschöne Panorama.

Der folgende Abschnitt ist ziemlich steinig. Das Berghaus Männlenen sehen wir bereits in der Ferne und wandern direkt darauf zu. Damit haben wir Halbzeit.



Das Faulhorn

Den höchsten Punkt haben wir aber noch lange nicht erreicht. Wir steigen weiter bergauf Richtung des Faulhorns. Am Gipfel steht ein recht großes Haus (mit Restaurant).

Der Höhenweg bietet weiterhin erstklassige Rundumsichten. Ganz weit hinter uns sehen wir unseren Ausgangspunkt, die Schyniger Platte mit Bahnhof. Weit unter uns leuchtet der Brienzer See in Türkis.

In der Ferne entdecken wir den malerischen Bachalpsee, einen der schönsten Seen in der Schweiz. Wir bekommen Ausblicke auf die Riesen Eiger, Mönch und Jungfrau geboten.

Am Ufer des Sees angekommen ist unser Etappenziel nicht mehr weit. Wir spazieren zur Bergstation Grindelwald-First. Dort liegt auch die Gondelstation und das Berggasthaus First.

Wir sind am Ende unserer Tour.



**SARSTEINER**  
**GOLD**  
*Die Wasseringenieure*

Ingenieurbüro für naturnahe  
Wasserwirtschaft

Sarstein 74  
4822 Bad Goisern a.H.

Tel.: 06135 / 21304  
E-Mail: [office@sarsteineergold.at](mailto:office@sarsteineergold.at)  
Internet: [www.sarsteineergold.at](http://www.sarsteineergold.at)



Foto: Günter Auferbauer

Der Helm hat ausgedient und liegt jetzt im Alpinmuseum Chamonix

## 60 Jahre Mont Blanc

Günter und Luise Auferbauer/Mitglieder

Die Ur-Zelle des Alpinismus entstammt dem „Weißen Berg“, zugleich höchsten Berg der Alpen. Aus ihm war historischer Mythos gewachsen. Nachfolgend, mitsamt Chamonix, erwachsen teils exzentrische alpine Entwicklungen. Wir sind Zeitzeugen. Ausgehend vom 22. August 1963. Damals standen Luise und ich das erste Mal gemeinsam auf dem Mont Blanc: „zu zweit allein“. Während des Sturms am Morgen hatten nach und nach, alle Goûter-Hütten-Gäste umgedreht. Nur wir beide suchten das Vallot-Biwak auf, harrten hoffnungsfroh, zurecht: Der Sturm flaute ab; wir gelangten gipfelwärts. 60 Jahre später, während der letzten Woche des August 2023: Karibische Verhältnisse umspannten „Chamonix-Mont-Blanc“. Zeitgleich erfüllten wir – dieses Mal nur mit unseren Augen – die Kalotte des Mont Blanc.

Die Gnade dauerhafter Gesundheit ist uns bewusst: Wir sind derzeit drei Jahre älter als der 1862 gegründete Alpenverein. „Chamonix-Mont-Blanc“ fasziniert: gleichermaßen dank seines kulturellen Kerns und aller Natur-Umgebung. Umrankt von Fels-Nadeln. Belebt von Gleitschirmen, sinngemäß, „heute ist Wellenbetrieb.“ Überragt von scheinbar ewigem Eis. Dieses aber – im Gletscher-Zehrgebiet umgewandelt in gischende Kaskaden – fließt wortrecht auf und davon. Jedoch, das hochalpine Faszinosum verbleibt.

Über der Mountain Lodge „La Chaumière“, im Aufblick zum Eisstrom „Glacier des Bossons“, steilt der Mont Blanc nordseitig derart auf, dass Blicksuchende den Kopf in den Nacken legen. Zugleich tasten die Augen den markanten Eis-Zusammenfluss, die „Jonction“, ab: Oho! Wenn Gletscher nicht mehr begehbar sind, steht die Grands-Mulets-Hütte verlassen auf dem „Felsen der glücklichen Rückkehr“, konkret „Rocher de l'Heureux retour“, derart benannt, als am 8. August 1786 der Mont Blanc erstmals erstiegen worden war. Seit diesem denkwürdigen Ereignis drang der Begriff „Alpinismus“ in breites Bewusstsein. Gemäß jüngster Vermessung kulminiert der Mont Blanc in 4807 Meter Seehöhe. Die drei Meter Abweichung zur bisherigen Gipfelhöhe muten vergleichsweise, gering an. Staunenswert talnah endet die Zunge des Glacier des Bossons. Ganz anders die Situation „hinter dem Berg“, in Montenvers: Der legendäre Eisstrom „Mer de Glace“ hat seine Masse eingebüßt. Was tun mit der Vallée-Blanche-Abfahrt? Heureka! Mit nächste Jahr gelangen Schitouristen vom Abfahrt-Endpunkt, konkret aus der rund 300 Meter eingetieften Schutt-Zunge des Mer de Glace mittels einer Seilbahn zum Bergbahnhof „Montenvers“. Hingegen einfach erreichbar ist, nach wie vor, der Zugang von der Turiner Hütte zum „Glacier du Géant“; der Rie-

sen-Gletscher ist das Nährgebiet für das Mer de Glace. Jedoch das Zehrgebiet im Vallée Blanche reagiert schneller, verschlingt vorzeitig alle Eisproduktionen. Die Übersicht ist aufrecht: Wie eh und je pendeln die Drei-Kabinen-Gruppen der „Mont-Blanc-Panoramic“ zwischen der Aiguille du Midi und der Pointe bzw. Punta Helbronner. Chamonix und Entrèves (Courmayeur) sind mit insgesamt fünf Seilbahn-Ab schnitten verbunden; die Aiguille-du-Midi-Seilbahn verkehrt seit anno 1955. Hingegen prangt Red-Bull-Image an der „SkyWay“: die Zweiseil-Pendelbahn verbindet den Aosta-Talort Entrèves und mit der Punta Helbronner. In der Region „Chamonix-Mont-Blanc“ sind all die Bahnen und alle Öffi-Linien touristisch integrierter Infrastruktur-Bestand. Die Tourismusabgabe beträgt pro übernachtender Person 90 Cent. Die Gegenleistung: Im Arvetal, zwischen Vallorcine und Les Houches, dürfen Übernachtungsgäste ab dem Ankunftstag alle Busse und alle Züge kostenfrei nutzen. Dieser hohe Standard, Transport und Logistik bestmöglich anwenderfreundlich zu gestalten, generiert Nachhaltigkeit. Der Ursprung war klassisch: vor Generationen angewandt von alpinen Vereinen. Dieselben hatten ihren Mitgliedern „Fahrkostenzuschüsse“ gewährt zu hochwertigen Bergtouren. Voran in den Westalpen. Hier, im „Herz der Alpen“, wollte die bergsteigende Jugend gewesen sein. Die nämliche Prämisse erfüllte sich auch für uns beide. Jedoch für mich geriet die Realisierung schicksalhaft rätselhaft, konkret infolge Fügungen. Die Katastrophe vom 30. Juni 1963, als meine Seilgefährten Diethard und Herwig Soltys an der Aiguille Verte verunglückten, ging an mir wortrecht um Handschuhgröße vorbei: Infolge vergessener Fäustlinge löste ich mich aus unserer Dreier-Seilschaft. Diese gefügte Handlung wies mich in meinen bis dato währenden Lebensweg.

Am 22. August 1963 standen Luise und ich das erste Mal gemeinsam auf dem Mont Blanc. Ein zusätzlich gemeinsames Mal im September 1984. Mit dem August 2023 waren „60 Jahre Mont Blanc“ vergangen. Ein profunder Anlass, erneut vor Ort zu sein: Wir bestaunten aus der Nobelperspektive den Mont Blanc, wie zum Greifen nahe, insbesondere von derart potenziellen Standorten wie am Brévant, auf der Aiguille du Midi, auf der Punta Helbronner. Zur selben Zeit war der Mont-Blanc-Normalweg gesperrt: auf Grund eines tödlichen Steinschlag-Ereignisses, zugetragen zwischen der Tête-Rousse-Hütte und der Goûter-Hütte. Jedoch, aus dem Col de Voza erblickten wir, schnurstracks bergwärts, die beiden silbern glänzenden Objekte: die alte und die futuristisch wirkend neue „Refuge du Goûter“. Dort oben, und darüber hinaus, erfüllten wir unser ideelles Überziel: wie vor 60 Jahren auf dem Mont Blanc.

### INFORMATIONEN UND TIPPS:

- **Anreise:** KlimaTicket, Graz – Feldkirch – Dornbirn (Ü) – Bregenz, Insel Lindau – Dornbirn (Ü) – Riedenburg – St. Margrethen (AT/CH); *Interrail- oder Sparschiene-Ticket:* über Zürich, Bern, Genf/Genève (CH/FR) – Annemasse – Saint-Gervais-Les-Bains nach Chamonix.
- **Rückreise:** über Vallorcine, Le Châtelard Frontière (FR/CH), Martiny, Visp, Bern, Zürich, Romanshorn, Rorschach, St. Margrethen (CH/AT); *KlimaTicket:* Riedenburg – Dornbirn (Ü) – Feldkirch – Graz.
- **Mit Bus, Zug und Bergbahn**  
**Chamonix-Mont-Blanc-Gästekarte:** alle Busse und Züge kostenfrei nutzbar  
**Chamonix-Mont-Blanc-Multipass:** gültig für 14 Bergbahnen sowie in allen Bussen und Zügen; jeweils im Multipass inbegriffen sind:  
 \* Brévant: bester Überblick auf den Mont Blanc und dessen Trabanten.  
 \* Aiguille du Midi: erste Bergfahrt teils vor Sonnenaufgang; Anschluss Richtung Pointe Helbronner (FR/IT).  
 \* SkyWay: Punta Helbronner – Entrèves/Courmayeur; von der Mittelstation „Pavillon“, 2137 m, zum Alpengarten „Saussurea“; freier Zutritt.  
 \* Bergbahnhof Montenvers: künftig mittels Seilbahn zum Mer de Glace angebunden.  
 \* Bellevue: Les Houches – Col de Voza; Anschluss zur TMB.  
 \* TMB Tramway du Mont Blanc: gesamte Zahnradbahn-Strecke erneuert; Hauptzubringer am Sommer-Normalweg Richtung Mont Blanc.
- **Übernachten**  
**Hotel „La Chaumière“:** Mountain Lodge (info@chaumierelodge.com), einzigartige Lage samt Grün; Bus- und Bahnhaltestelle „Les Moussoux“; 1,5 km außerhalb Chamonix.  
**FFCAM, Fédération Française des Clubs Alpins et de Montagne (vormals CAF, Club Alpin Français):**  
 \* Refuge des Grands Mulets, 3057 m: bewirtschaftet 1. April bis 31. Juli.  
 \* Refuge du Nid d'Aigle, 2372 m: Mitte Juni bis vor Ende September.  
 \* Refuge de Tête Rousse, 3165 m: Ende Mai bis Ende September.  
 \* Refuge du Goûter, 3835 m: Ende Mai bis Ende September.  
 Frankreichs höchst stehende Schutzhütte (erbaut ab 2010, seit 2013 in Betrieb); Standort auf dem gipfelnahen Grat der 3863 Meter hohen Aiguille du Goûter. Schlafplatz-Reservierung obligatorisch, diese gilt bis spätestens 17 Uhr Ankunftszeit. Abendessen 18:30 Uhr; Frühstück um 2 Uhr bzw. 7 Uhr. Die sogenannte „alte Goûter-Hütte“ dient als Winteraum.



Klaus auf Tour



Dominik beim Ausbildungskurs



Stefan beim Ausbildungskurs



Walter auf Tour

Fotos: privat

## Das Schneeschuh-Team stellt sich vor

Walter Moser/Tourenführer, Alpenvereinaktiv-Beauftragter

In den letzten Jahren hat sich unser Schneeschuh-Team sehr rasant entwickelt.

Von Dezember bis März führen wir fast an jedem Wochenende Touren durch – und ab diesem Winter auch an vielen Dienstagen!

Von leichten Wanderungen für Einsteiger bis zu anspruchsvollen Alpintouren, verlängerten Wochenend-Touren und Ausbildungskursen können wir alles anbieten.

Im Team sind: **Walter Moser** als Gruppenkoordinator des Schneeschuhteams, **Stefan Wagner**, **Dominik Kronberger**,

**Klaus Gröbelbauer**, **Josef Höfler** und ab diesem Winter auch **Werner Raith**. Alles erfahrene Alpinisten, die sowohl im Winter als auch im Sommer aktiv sind und Touren für die Sektion Graz durchführen.

Den Samen für diese Erfolgsstory hat wohl unser Urgestein **Konrad Karasek** gelegt, der in den vergangenen Jahren mit großem Einsatz, gemeinsam mit seiner **Gundula**, schon lange Schneeschuhtouren für den Grazer Alpenverein durchgeführt hat. Ihnen sei an dieser Stelle gedankt für diese vielen Jahre!

## Anmeldung zu Tagesskitouren



Foto: Christine Gollasch/Pusterwald-Hohenwart

Wir haben in den letzten Jahren ein ständiges Wachstum bei der Teilnehmer:innenzahl für unsere Skitouren wahrgenommen.

Es freut uns natürlich sehr, dass das Interesse groß ist und die Nachfrage nach Tagesskitouren kontinuierlich steigt. Es zeigt uns als Alpenverein auch, wie wichtig es unseren Mitgliedern ist, sich in der Natur sicher und in der Gruppe zu bewegen.

Im Schnitt hatten wir in den letzten Saisons, beginnend mit Mitte Dezember bis Ende März, ca. 32 Tagesskitouren an den Wochenenden (mit jeweils 2 Gruppen) und ca. 15 zusätzliche Skitourtage (Mondscheinskitour, Jugendskitour, Tourenwochenenden...). Das bedeutet eine Teilnehmer:innenzahl von über 600 Personen.

Natürlich gibt es, wie bisher, verschiedene Schwierigkeitsstufen zur Auswahl. Es werden Touren für Anfänger:innen, Fortgeschrittene und Expert:innen angeboten werden.

Wichtig ist daher, dass du die Ausschreibung der entsprechenden Skitour genau beachtest und deine Kondition und Erfahrung korrekt einschätzt!

Wir freuen uns schon sehr auf euch alle und wünschen eine schöne und unfallfreie Skitourensaison.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

*Bis bald auf Tour!  
Dein Skitouren-Team*

### BEACHTE FOLGENDE ZEITLIMITS

#### ABLAUF DER ONLINE-ANMELDUNG:

- Ausschuchen der geeigneten Skitour (online)
- Anmelden zur Skitour (AV-Mitgliedsnummer bereithalten). **Anmerkung: Jede Anmeldung zu einer Tagesskitour landet auf der „Warteliste“**
- Du erhältst eine automatische Mail als Eingangsbestätigung
- Ein Bestätigungsmail mit Hinweis zur Einzahlung erhältst du zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle.
- € 15,- bzw. € 20,- einzahlen
- = Fixplatz
- ⚡ **Einzahlung erst nach Erhalt des Bestätigungsmails. Fixplatz nur nach Einzahlung des Kostenbeitrages.**

- Touren werden für die Anmeldung jeweils bis Montagmittag, 3 Wochen vor Durchführung, für die ONLINE-Anmeldung freigeschaltet

#### → Beispiel

Tagesskitour am Sa, 09. oder So, 10.12.2023  
Anmeldebeginn: Mo, 20.11.2023  
Anmeldeschluss: Di, 05.12.2023

- Nach der Anmeldung hast du 3 Tage Zeit für die Einzahlung

⚡ Der Fairness halber melde dich bei Verhinderung bitte zeitgerecht ab. Du gibst damit anderen die Chance zur Teilnahme. Vielleicht bist auch du einmal „der/die Andere“.

⚡ Wir können aus arbeitstechnischen Gründen (Mehraufwand) bei Verhinderung deinerseits die € 15,-/ € 20,-Kostenbeitrag für die Tagesskitouren nicht zurücküberweisen und bedanken uns deshalb schon vorab für deine Spende.

# Wandern am Tauernhöhenweg

Paul Leonhardt/  
Jugendleiter

6. bis 11. August 2023

Auch diesen Sommer wagten sich 15 Jugendliche aus Österreich, Deutschland und Ungarn für sechs Tage mit Livia, Julia und mir in die Berge. Von Radstadt, wo wir letztes Jahr aufgehört hatten, wollten wir bis nach Mallnitz gehen.

Bei guten Bedingungen wäre das eine ausgedehnte Tour mit vielen optionalen Gipfeln. Das Wetter war allerdings schon am 6. August eher unfreundlich und in der Nacht unterhielten uns der Sturm und das lockere Blechdach der urigen Südwienhütte. Tag zwei wartete mit Schneefall und Nebel auf, der uns den Aufstieg aufs Mosermandl verwehrte. Dafür konnten wir uns dann in der supernicen Franz-Fischer-Hütte architektonisch und kulinarisch verwöhnen lassen. Vertraute Spiele und Anekdoten der letzten Hüttentouren erheiterten uns die langen Wege und Abende. Immerhin neun Teilnehmer:innen waren bereits einmal oder mehrmals mit dabei.

Auch die nächste Etappe war ein Genuss. Der Höhenweg im Riedingtal bis zum Nebelkareck und die Almwiesen im Reinkar hoch über den Murtal ermunterten uns sogar zu einem kurzen Bad in der Reinkarlacke. Die Sticklerhütte wird uns mit ihren riesigen Spaghettiportionen und dem Heidelbeerstrudel ebenfalls in guter Erinnerung bleiben.

Eher weniger amüsant waren die 18 Kilometer über den Weinschnabel (2754 m) zur Osnabrückerhütte bei Regen und Nebel. Den Murursprung, die Schwarzseen und die Kölnbreinsperre mussten wir unberührt links liegen lassen. Zehn Stunden über rutschige Blockfelder und nasse Wiesen zehrten. Unsere starke Gruppe meisterte aber auch das mit viel Geduld und Ausdauer bestens. Daraufhin wurden wir von der netten Wirtin gottseidank mit bestem Schweinsbraten und Käsespätzle verwöhnt.

Etwa 30 cm Neuschnee, dichter Nebel und strenge Essenszeiten am Hannoverhaus sollten dann leider den ersten Dreitausender der ganzen Hüttenwanderserie vereiteln. Livia und ein paar übermotivierte probierten es, erst bei genau 3000 Metern gab das ambitionierte Gipfelteam auf, um über möglichst viele Schneefelder Richtung Abendessen zu rutschen. Mit nassen Schuhen, aber bei Traumwetter schlenderten wir am 11. August hinunter nach Mallnitz zum Bahnhof.



## All inclusive

Theresa Kals/  
Jugendleiterin  
ÜL INKlettern Plus

### Inklusives Kletter- angebot für 9- bis 18-Jährige

In den 8 Einheiten wurde zusammengefun-  
den, sich kennengelernt, Vertrauen unterei-  
nander aufgebaut, gemeinsam geklettert,  
gebouldert, gespielt, Neues ausprobiert und  
über (die eigenen) Grenzen gegangen.  
Spaß stand hierbei ganz oben an der Tages-  
ordnung.

Die Kinder und Jugendliche mit und ohne  
Behinderung brauchten keinerlei Vorkennt-  
nisse.

Das Programm wurde individuell angepasst  
von den motivierten ÜbungsleiterInnen.

Das Erlebnis, die Spannung und das Aben-  
teuer stand im Vordergrund des Angebots.

In der letzten Einheit ging es dann auch  
endlich raus an den Felsen, vorher war es  
wetterbedingt nie möglich.

Österreichweit werden die inklusiven  
Angebote beim ÖAV immer mehr ausge-  
baut, neue Projekte entwickelt und Aus-  
bildungen angeboten.

Nähere Infos unter folgenden Link:  
<https://www.alpenverein.at/portal/jugend/inklusion/index.php>



Fotos: Anna Repple

# UP WÄRTS

**30 %**  
auf die Saisonkarte Bouldern  
Gutschein nur mit Mitgliedskarte gültig bis: 29.2.2024

- 600 m<sup>2</sup> Boulderfläche
- Farb- und Routenboulder
- Outdoorbalkon
- Bouldertunnel
- Aufwärm- und Trainingsbereich
- Kurs- und Schulungsbetrieb

Aufzahlung  
Tageseintritt  
Seilklettern  
möglich!

City Adventure Center  
Idlhofgasse 74, 8020 Graz | office@c-a-c.at | +43 316 22 54 99





# DAS WAR DAS SCHÖCKL FEST 2023



**LebensGroß**  
**MOI** Move on to Inclusion





Fotos: Hermann Härtel

In der Kaiserau

## Im Auf- und Abwind: Die Ortsgruppe Übelbachtal

*Hermann Härtel/Obmann der Ortsgruppe Übelbachtal*

Die mit der Jahreswende in Kraft tretende Maßnahme ist mutig und ungewöhnlich zugleich.  
Es geht um die Stilllegung der Aktivitäten unseres Vorstandes mit 1.1.2024.

Die selbstverordnete Ruheposition soll den Anreiz  
für einen Neustart und eine Verjüngung ermöglichen.

Nein, Alter ist keine Schande, vor allem dann nicht, wenn in vielen Jahrzehnten ehrenamtliche Tätigkeit im Alpenverein geleistet wurde. Und dennoch ist das Alter auch der Grund, warum nunmehr an die Übergabe der Ämter gedacht werden muss.

Schon im November 2022 bat ich um Rücksichtnahme, weil ich in anderen Belangen ebenso gefordert bin und ich kein

halber Obmann sein möchte. Freilich, das ist kein Einzel- oder Sonderfall. Auch bei anderen Vereinen ist die Übergabe an die nächste Generation keine Selbstverständlichkeit. Alle meine Versuche und die Bemühungen des Vorstandes sind seit einem Jahr im Sande verlaufen. Es sieht so aus, als ob es keine Altersgrenze geben dürfte, auch nicht für Siebzig- und Achtzigjährige.



Der noch amtierende Obmann der Ortsgruppe: Hermann Härtel  
Für Rückmeldungen: T 0664 338 24 59  
M rondo@hermannhaertel.eu, www.hermannhaertel.eu

Warum aber wird die Übernahme von Verantwortung von den Jüngeren nicht auch positiv gesehen? Sie ist zwar oftmals eine Herausforderung, eine Schule der Begegnung mit Menschen sehr unterschiedlichster Lebensgestaltung. Eine Funktion im Alpenverein ist ja erfüllend, weil das Ziel ein schönes, der Weg dorthin ein gesunder ist. Freundinnen und Freunde gewinnen, Kinder und Jugendliche bei den ersten Schritten bergwärts zu begleiten. Hineinwachsen in eine Führungsposition ist auch mit innerer Genugtuung begleitet. Bitte, das ist in einer Welt der allzu raschen Veränderungen und grenznahen Katastrophen immer noch ein erholsames und ausgleichendes Standbein. Die Ziele des Alpenvereins sind dazu angetan, uns aus dem Alltag in einen Ausnahmezustand zu heben.

Dass die jüngere Generation für solche Gedanken und Aufgaben nicht empfänglich ist, können wir Altvorderen nicht akzeptieren. Allzu schnell wird ja von fehlendem Interesse der jüngeren Generation geredet, gleichzeitig begegnen uns in den Bergen vor allem junge Menschen und auch viele junge Familien. Wer von Euch – ich spreche Euch nun direkt an – ergreift die Chance, Führung und Verantwortung mit einem frischen Team zu übernehmen?

Der Alpenverein ist gut aufgestellt und die Ortsgruppe Übelbachtal ebenso. Neben den vielen Gipfelsiegen pflegen die etwa 350 Mitglieder die freundschaftliche Geselligkeit. Da ist noch die Verlässlichkeit einer sprichwörtlichen Seilschaft spürbar. Und dieses schöne Fundament braucht jetzt die

jüngere Generation, die mit neuem Elan zum Wandern und Bergsteigen verführt, diese spannende Aufgabe übernimmt. Die Jungen sind mit den neuen Kommunikationstechniken bestens vertraut und es bedarf heute keiner langweiligen Vereinsmeierei mehr, die den eigentlichen Zielen im Wege steht. Also was hindert Euch daran, diese lebensbejahende Aufgabe anzugehen und ganz neu durchzustarten?

Die Ortsgruppe Übelbachtal steht mit 1.1.2024 still und glaubt fest daran, dass es bergbegeisterte junge Leute gibt, denen eine solche Führungsaufgabe nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine glückhafte Zeit sein wird.

**skinfit**

**15 % AKTIONS-  
WOCHEN**

**EXKLUSIV  
FÜR DEN  
ALPENVEREIN  
STEIERMARK**

4. – 18.12.2023

SKINFIT SHOP GRAZ  
SKINFIT SHOP LIEZEN  
SKINFIT.AT





Foto: Ansel Wirth/Welzbach

## Mitglieder-Ehrung '23

Am 28. April 2023 fand im Heimatsaal im festlichen Rahmen die Ehrung unserer langjährigen Mitglieder statt. Wir sind sehr stolz darauf, dass unsere Sektion so viele treue Mitglieder hat, die unsere Arbeit seit Jahren schätzen und uns mit ihrer Mitgliedschaft über Jahrzehnte begleiten und unterstützen. **Ein herzliches Dankeschön!**

### 25 Jahre

A. Christina  
A. Alois  
A. Johanna  
A. Theresa  
DI A. Christine  
A. Jana  
Ing. B. Franz, MSc  
B. Johanna  
B. Andreas  
Dr. B. Christian  
B. Irene  
B. Thomas  
Dr. B. Heinz  
D. Christine  
D. Magdalena  
DI Dr. E. Anita  
DI Dr. E. Christian  
E. Edeltraud  
DI E. Franz  
E. Andre  
E. Otto-Heinz  
E. Gertrude  
F. Kathrin  
F. Karin  
G. Thomas  
G. Peter

Mag. G. Manuel  
G. Gertraud  
DI Dr. G. Martin  
G. Gerhard  
G. Evelyn  
G. Alois  
Mag. Dr. G. Karl-Heinz  
G. Heidi  
Dr. G. Margit  
Ing. G. Josef  
G. Sabine, BSc  
G. Christine  
G. Astrid  
G. Karl  
Mag. G. Ingeborg  
G. Herbert  
G. Sebastian, Ph.D.  
G. Antonia  
Dr. iur. G. Judith  
Dr. G. Martin  
G. Ursula  
DI G. Erich  
H. Marianne  
H. Christina  
H. Michael  
Dr. H. Wolfgang  
H. Anita

H. Helene  
H. Georgine  
Ing. H. Michael  
Mag. H. Claudia  
DI H. Robert  
DI H. Peter  
H. Helene  
Ing. H. Andreas  
Mag. H. Karin  
H. Johanna  
H. Thomas  
H. Sandra  
H. Hubert  
H. Elisabeth  
Dr. J. Peter  
J. Gerhard  
J. Sebastian  
Mag. J. Gabriele  
K. Lydia  
Mag. K. Christine  
K. Susanne  
Mag. K. Manfred  
Dr. K. Michael  
K. Bernhard, MSc  
K. Karin  
DI K. Angelika  
DI Dr. techn. K.-I. Gudrun

Dipl.-Ing. K. Ulrike, BSc  
K. Reinhard  
Dipl.-Ing. (FH) K. Christian  
K. Manuel  
Ing. K. Nina  
K. Daniel  
K. Ernst Wolfgang  
K. Franz  
K. Elfriede  
Mag. K. Michael  
K. Gerhard  
K. Alfred  
K. Sabine  
Dipl.-Ing. K. Peter  
Mag. K. Silvia  
Dr. K. Peter  
K. Marietta  
Ing. K. Walter  
Ing. K. Christian  
K. Wolfgang  
Mag. K. Helga  
K. Cengiz  
Mag. K. Dietmar  
L. Patrik  
L. Josef  
Mag. L. Anna  
Dr. L. Hansjörg

Mag. L. Johannes  
DI L. Peter  
L. Klaus  
DI L. Andreas  
L. Werner  
L. Rosemarie  
L. Markus  
M. Erika  
DI M. Thomas  
M. Peter  
M. Gertraud  
M. Oliver  
M. Lisa, BSc  
DI M. Laura  
Exp. M. Reinhold  
DI M. Ernst  
Dr. M. Barbara  
M. Marlene, BEd  
DI M. Georg  
DI M. Stefan  
DI M. Wolfgang  
M. Ronny  
N. Gregor  
N. Daniel  
N. Martin  
N. Maria Theresia  
Mag. N. Michaela  
Dr. O. Walter  
O. Eva-Christina  
O. Andrea  
DI (FH) O. Bernd  
DI P. Ruth, Bakk.techn.  
DI Dr. P.-Sch. Viktoria  
DI P. Boris  
DDr. P. Michael  
DI Dr. P. Markus  
P. Christian, BSc  
P. Tobias, BSc  
P. Annemarie  
P. Hartmuth  
Assoc. Prof. Dr. P. Harald  
DI Dr. techn. P. Michael  
Mag. P. Ludwig  
P. Gisela  
P. Kurt  
P.-Sp. Heide  
Dr. P. Herbert  
Mag. P. Tatjana  
Mag. P. Herwig  
P. Michael  
P. Günther

Mag. R. Daniela  
Ing. R. Alexander  
R. Sebastian  
R. Fiona Teresa  
R. Günther  
Dr. R. Carl  
R. Josef  
R. Elfriede  
R. Johann  
R. Johann  
R. Romana  
R. Adelheid  
R. Jakob  
R. Karl  
R. Johanna  
R. Rupert  
R. Donata  
R. Erich  
R. Georg, MSc  
R. Philipp, BEd  
Dr. R. Peter  
DI R. Johannes  
S.-H. Martina  
Mag. Sch. Martin  
Sch. Maria  
Mag. Sch. Wulf  
Sch. Paul, BSc  
Sch. Lisa  
Sch. Anna, MSc  
DI Sch. Bernd  
Sch. Thomas  
Sch. Nina  
Sch. Lukas  
Mag. Sch. Franz  
Sch. Anna  
Sch. Karl  
Sch. Markus  
DDr. Sch. Ernst  
Sch. Helga  
Sch. Paul  
Mag. Sch. Sigrid  
Sch. Jasmin  
Mag. S. Roland  
S. Anita  
Dr. S. Gerald  
S. Patricia  
S. Ernst  
Sp. Dieter  
DI St. Thomas, MA  
Dr. St. Ruth  
St. Wilhelm

St. Joachim  
DI St. Hartwig  
St. Herbert  
St. Clemens  
Dr. S. Eva  
S. Nikolaus  
S. Lukas  
Ing. T. Ingo  
T. Helmut  
T. Johanna  
Ing. T. Werner  
T. Monika  
T. Mario  
T. Franz  
DI U. Helmut  
V. Manfred  
V. Gottfried  
Ing. W. Fritz  
W. Maria  
DI (FH) W. Markus  
W. Rudolf  
W. Alois  
W. Gerhard  
W. Regina  
W. Bernhard  
W. Robert  
W. Josef  
Mag. W. Günter  
W. Friederike  
Dr. W. Martin  
W. Christine  
DI W. Martin  
Mag. W. Kurt  
Dr. W. Lieselotte  
W. Andreas  
W. Margarethe  
DI W. Helmut  
Z. Susanne

### 40 Jahre

Mag. A. Dagmar  
Mag. Dr. A. Ernst  
A. Johannes  
B. Erika  
Dr. B. Bernhard  
DI Dr. B. Peter  
Mag. B. Elisabeth  
C. Helmut  
Dr. D.-P. Norbert  
D.-F. Gudrun  
DI D. Peter

D. Ingrid  
D. Dieter  
E. Hubert  
Mag. E. Dagmar  
Dr. E. Rosa Maria  
Eu. Andreas  
Dkfm. F. Franz  
Mag. F. Olga  
DI F.-G. Birgit  
Mag. F. Klaus  
F. Bernhard  
DI F. Werner  
Ing. F. Christian  
G. Karoline  
G. Werner  
G. Manfred  
DI G. Robert  
G. Gabriele  
DI Dr. G. Karlheinz  
Mag. H.-S. Daniele  
H. Elisabeth  
Mag. Dr. H. Christian  
Mag. H. Nikolaus  
K. Ingeborg  
K. Wolfgang  
K. Valentin  
K. Werner  
Mst K. Rene  
K. Hermine  
K.-K. Heike  
K. Horst  
Mag. K. Helmut  
K. Hermann  
L. Helge  
L. Gottfried  
L. Josef  
Mag. M. Sigrid  
Dr. M. Gerald  
M. Jörg  
M. Heidemarie  
DI N. Klaus  
Dr. P. Reingard  
P. Peter  
P. Siegfried  
Mag. P. Christoph  
Dr. R. Christian  
Ing. R. Franz  
R. Ingrid  
R. Birgit  
Dr. R. Ferdinand  
DI R. Georg



R. Elfriede  
S. Gerhard  
S. Rupert  
Mag. Sch. Andreas  
Dr. Sch. Josef  
Sch. Anna  
Sch. Hermine  
Dr. Sch. Harald  
Sch. Anna  
Sch. Albert  
Mag. Sch. Birgit  
Sch. Reinhard  
Sch. Jörg  
Sp. Angelika, MSc  
Sp. Florian  
Dr. Sp. Florian  
Sp. Maria  
DI Dr. St. Werner  
DI Dr. T. Andreas  
T. Leopold  
T. Sieglinde  
U. Herwig  
V. Edmund  
W. Werner  
DI Dr. W. Georg  
W. Ingrid  
W. Andrea  
W. Johann  
W. Klaus  
W. Ingrid  
Dr. W. Ulrike  
W. Heribert  
Z. Alois

#### 50 Jahre

Petronella Albegger  
A. Petronella  
A. Monika  
DI B. Adolf  
Mag. C. Rainer  
DI D. Otto  
D. Kurt  
E. Helmut  
Mag. Dr. F. Alfred  
Mag. F. Irmgard  
G.-H. Monika  
G. Gerlinde  
Mag. G. Manfred  
Dr H. Klaus Armin  
H. Edeltrude  
H. Johannes

DI H. Georg  
K. Reinhold  
K. Hilda  
K. Ursula  
K. Helga  
K. Siegfried  
L. Johann  
DDr. L. Günther  
M. Adolf  
N. Adolf  
N. Gertrude  
Mag. N. Ursula  
O. Florian  
Mag. O. Doris  
Dr. O. Reinhold  
P. Herbert  
DI Mag. P. Doris  
P. Anneliese  
DI R. Martin  
R. Anneliese  
DI R. Florian  
Dr. R.-P. Eva  
Sch. Josef  
Mag. Sch. Ludwig

S. Ingo  
Mag. S.-J. Ilona  
Mag. S. Ursula  
Mag. St. Gert  
Dr. St. Heinz  
St. Richard  
S. Elfi  
Dipl.Dolm. T. Martina  
T. Peter  
DI V. Thomas  
W. Thomas  
Dr. W. Franz  
Dr. W. Michael  
DI W. Gerhard  
Dipl. Päd. Ing. W. Bernhard  
Z. Haymo  
Dr. med. Univ. Z. Richard  
DI Z. Herwig

#### 60 Jahre

Ing. A. Franz  
B. Walter  
Dr. B. Klaus  
B. Josef  
DI Dr. B. Hartmut  
B. Maria  
C. Lieselotte

D. Helmut  
Mag. Eu. Gertraud  
F. Barbara  
DI F. Karl  
DI Dr. F. Günter  
Dr. F. Maria  
G. Helge Anselm  
H. Peter  
H. Franz  
H. Angela  
Prof. J. Daniela  
K. Helga  
K. Elli  
Dr. K. Eveline  
Dr. K. Heinrich  
K. Liese  
L. Gundl  
DI L. Wolfram  
Prof. L. Paul  
Dr. L. Doris  
M. Hubert  
M. Dieter  
P. Gabriele  
P. Johannes  
P. Doris  
R. Roswitha  
R. Gertraud  
Mag. Sch. Lieselotte  
Sch. Christl  
Sch. Heinrich  
Dr. Sch. Gerold  
Dr. St. Hans  
St. Johann  
St. Hans Dieter  
Dr. St. Roland  
St. Meta  
W. Friedrich  
Dr. W. Theodor  
W. Ilse  
Dr. W. Gert  
Mag. Z. Gerhard

#### 70 Jahre

A.-S. Heinz  
B. Annelore  
D. Arno  
Dr. E. Heimo  
Dr. med. E. Wilfried  
DI F. Karl  
Dr. F. Friedrich  
G. Gerda

H. Heribert  
H. Dieter  
Dr. H. Horst  
Dr. J. Ilse  
K. Adolf  
Dr. K.-E. Rainer  
Dr. L. Erwin  
L. Gerhard  
Ing. L. Jörg  
DI L. Dietger  
Dr. M. Helmut  
M. Hadwig  
DI M. Kurt  
Mag. P. Traude  
DI P. Gerhard  
P. Gerhilde  
Dr. P. Egbert  
P. Franz  
Dr. P. Ulrike  
DI R. Friedrich  
Sch. Martin  
Ing. Sch. Josef  
S. Herbert  
S. Traude  
DI Dr. S. Tassilo  
V. Berthold  
Reg. Rat Ing. V. Klaus  
W. Gertrud  
Z. Gert

#### 75 Jahre

Dr. B. Horst  
Dr. C. C. Gerhard  
Dr. F. Herwig  
H. Sieglinde  
Univ.-Prof. Dr. L. Fritz  
M. Franz  
Prof. M. Gertrud  
P. Elga  
R. Franz  
MR R. Wolfgang  
DI Sch. Dieter  
S. Kurt  
Dr. Sp. Konrad  
DI W. Helfried  
Mag. W. Edith  
Dr. Z. Kurt Karlheinz



## Neue Seilschaften bilden!

Der Alpenverein ist der größte alpine Verein und die größte Jugendorganisation Österreichs. Er motiviert Menschen zur Ausübung verschiedener Bergsportarten wie Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skitouren, Mountainbiken und bildet sie dafür aus.

Neben seiner Expertise stellt er auch die erforderliche Infrastruktur wie Alpenvereinshütten, Wege und Kletteranlagen bereit. Als „Anwalt der Alpen“ sorgt er dafür, dass die Natur in ihrer Schönheit und Ursprünglichkeit erhalten und auch in Zukunft allgemein zugänglich bleibt.

## JETZT MITGLIED WERDEN

Mit der **Septemberaktion** (Stichtag 1. September) können Interessent:innen die Alpenvereins-Mitgliedschaft für den Rest des Kalenderjahres kostenlos in Anspruch nehmen, wenn bei Eintritt der Mitgliedsbeitrag für das darauffolgende Vereinsjahr bezahlt wird.

### Deine Vorteile:

- Ermäßigung auf über 1.700 Schutzhütten in ganz Europa und bei zahlreichen Partnern
- eine vielfach bewährte und weltweit gültige Bergkosten- und Rückholversicherung
- ein unvergleichliches Freizeit- und Aktivprogramm
- und vieles mehr ...

So funktioniert die Anmeldung zum Alpenverein Graz:

Entweder du besuchst uns in der Geschäftsstelle in der Sackstraße und meldest dich persönlich an,  
oder du machst die Anmeldung online unter: [www.alpenverein.at/graz/mitgliedwerden](http://www.alpenverein.at/graz/mitgliedwerden)





Noch fährt schweres Gerät durch unsere zukünftigen Räumlichkeiten

Fotos: Alpenverein Graz

# Ein neues Haus für den Alpenverein in Graz

Günter Riegler/Erster Vorstandsvorsitzender

**Nach über 20 Jahren in der Sackstraße und nach 30 Jahren in der Schörgelgasse wird der Alpenverein Graz gemeinsam mit der akademischen Sektion und dem Landesverband Mitte 2024 in ein neues Quartier in der Annenstraße übersiedeln.**

Die Entscheidung für diesen Schritt ist im heurigen Jahr im Februar im Vorstand gefasst worden, die Vertragsunterzeichnung hat am 22. August 2023 stattgefunden, diesen historischen Ereignissen sind jahrelange Recherchen, Erhebungen, Untersuchungen und Verhandlungen vorangegangen. Darüber möchte ich Euch, gemeinsam mit dem Projektkernteam auf den nächsten Seiten ausführlich berichten.

Im Projektkernteam waren neben den drei Vorsitzenden (Günter Riegler, Gudrun Kreuzwirth, Reinhold Matejka) insbesondere die beiden Finanzreferenten Christof Schell und Stefan Schury sowie der Bau- und Hüttenreferent Mario Joham und unsere Geschäftsstellenleiterin Christine Goliasch

tätig. Mit Norbert Hafner vom Landesverband und der Akademischen Sektion war schon seit einigen Jahren gesprochen und vereinbart worden, dass wir noch näher zusammenrücken wollen.

Diesen Entscheidungen vorangegangen waren Erhebungen im Kreis des Vorstandes – insbesondere die Wünsche der Referate, allen voran des Alpin- und des Jugendteams, wurden im Detail abgefragt. Ein wichtiges Entscheidungskriterium bildete auch der Finanzrahmen: Schließlich darf dieser nicht den erfolgreichen finanziellen Stabilitätskurs unseres Vereines gefährden, sondern muss sich in den engen Grenzen der Leistbarkeit abbilden.

## WICHTIGE KRITERIEN FÜR DIE SUCHE WAREN:

- Zentrale Lage, gute Erreichbarkeit für unsere Mitglieder
- Gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
- Freundliches Ambiente, gute Sichtbarkeit des Alpenvereins im Stadtbild
- Ausreichende Raumkapazitäten für die Mitarbeiter:innen, für den Mitgliederservice und für Besprechungen sowie für die Bibliothek
- Eigene Räumlichkeiten für Touren-, Alpin- und Jugendteambesprechungen sowie für Vorträge und Kurse
- Barrierefreie Zugänge und Räumlichkeiten
- Eine Möglichkeit zum Klettern und Bouldern
- Finanzielle Leistbarkeit als Grundbedingung

Insbesondere hinsichtlich des letztgenannten Kriteriums der finanziellen Leistbarkeit waren wir in den vergangenen Jahren ein wenig ernüchtert: trotz immer wieder im Stadtzentrum festzustellender Leerstände bei Geschäftslokalen liegen die Mietpreise dennoch in den so genannten A-Lagen jenseits von „Gut und Böse“. Eine etwaige Übersiedelung in die neuen Wohnquartiere Reininghaus oder Smart City haben wir geprüft, aber gleich wieder verworfen: Erstens sind diese Lagen sehr weit vom Stadtzentrum entfernt, die „Sichtbarkeit“ und „Auffindbarkeit“ für unsere Mitglieder würde leiden, vor allem aber sind in diesen neuen Stadtteilen die Mieten für Erdgeschoßflächen zum Teil extrem teuer und waren nach reiflicher Prüfung nicht leistbar. Fündig wurden wir letztlich in der Annenstraße 13/Dominikanergasse 2. Dieser Standort erweist sich als wahrer Glücksfall: die neue Adresse befindet sich nur wenige 100 Meter vom Südtiroler Platz entfernt noch in unmittelbarer Zentrumsnähe, das Gebäude steht am Spitz eines kleinen Platzes am Eck von Annenstraße, Dominikanergasse und Vorbeckgasse, die Straßenbahnlinien sind direkt vor der Haustür und auch der Hauptbahnhof ist nur wenige hundert Meter entfernt, was insbesondere auch für den Landesverband von Interesse sein wird.

Wir werden in dem Gebäude die Erdgeschoßzone auf insgesamt 380 Quadratmetern beziehen, hinzu kommen 60 Quadratmeter an Lagerräumlichkeiten. Der Mietvertrag steht unter dem Schutz des Mietrechtsgesetzes und wurde vom Vorsitzteam und den Finanzreferenten am 22. August 2023 in den Räumlichkeiten der mit der Sanierung des Gebäudes beauftragten Firma Wesiak offiziell unterzeichnet. Hinsichtlich der Gebäudesanierung wurde mit den Vermietern ein gutes Einvernehmen hergestellt. Das Gebäude wird von Grund auf saniert, es wird ein freundlicher Gesamteindruck entstehen,



Foto: Alpenverein Graz

Der Vorstand des AV Graz bei der Vertragsunterzeichnung mit dem Geschäftsführer der Firma Wesiak, Herrn Spazier, und seiner Mitarbeiterin Frau Krumphals.

als Highlight wird es auch einen kleinen Boulderbereich für Kinder geben. Der Landesverband wird ein eigenständiges und getrennt begehbares Büro haben, Alpin- und Jugendteam werden sich in eigenen Räumlichkeiten zu Vor- und Nachbesprechungen sowie Kursen treffen können.

Im Rahmen der großen Umbaumaßnahmen durch die Firma Wesiak haben wir unsere Wünsche in Bezug auf Raumaufteilung, Elektroausstattung, Sanitärausstattung bereits geäußert. Im kommenden Jahr wird uns die Vergabe sämtlicher Gewerke in den Innenbereichen wie Mobiliar, Schließanlage, Werbeanlagen, Beleuchtung, Küchen beschäftigen. Es gilt die vielfältigen Bereiche des Alpenvereins mit seinen verschiedensten Anforderungen an Gestaltung, Raum aber auch zeitliche Komponente zu vereinen.

Im Projektkernteam und im Vorstand des Alpenvereins Graz bestand stets Einstimmigkeit über die Ziele und konkreten Vereinbarungen, ich möchte an dieser Stelle ganz herzlich für die gemeinsame Kraftanstrengung danken! Ich bin als Erster Vorsitzender sehr glücklich darüber, dass wir nach nunmehr 153 Jahren des Bestandes des Alpenverein Graz St.G.V. nun nicht nur die Sanierung unserer Hütten so erfolgreich vorangetrieben haben, sondern nun auch ein attraktives Hauptquartier gefunden haben, das als „Visitenkarte“ des Alpenvereines in Graz nun weithin sichtbar sein wird.

## Beiträge 2024

### Standardmitgliedschaft:

Jahresbeitrag 2024 € 79,00

### Begünstigte Mitgliedschaft:

#### Ehepartner/Lebenspartner

(in der selben Sektion) € 64,00

Kinder/Jugendliche 0 bis 18 Jahre € 28,00

Junior\*innen 19 bis 27 Jahre € 64,00

Senior\*innen ab 65 Jahre € 64,00

Die Angabe des Alters bezieht sich auf jenes Beitragsjahr, in dem das Mitglied den angegebenen Geburtstag feiert.

### Beitragsfreie Mitgliedschaft:

Für Kinder und Jugendliche in Ausbildung (Lehrlinge, Zivil- und Präsenzdienler, Studierende) ist die Mitgliedschaft mit vollem Versicherungsschutz bis 27 Jahre kostenlos, wenn zumindest ein Elternteil AV-Mitglied ist. Voraussetzung: alle Familienmitglieder gehören der selben Sektion an.

Für Jugendliche ab dem 19. Lebensjahr muss ein Ausbildungsnachweis an die Sektion übermittelt werden, damit die Beitragsfreiheit gegeben ist.



Illustration: Österreichischer Alpenverein

## Vorteile für Mitglieder

- Weltweit Service Versicherung: [www.alpenverein.at/versicherung](http://www.alpenverein.at/versicherung)
- ermäßigte Eintritte in Kletterhallen
- Rabatte bei Vorteilspartnern
- Ermäßigungen bei Übernachtungen auf Hütten
- Ausbildungsprogramm in der Alpenverein Akademie [www.alpenverein-akademie.at](http://www.alpenverein-akademie.at)
- Einsatz für den Natur- und Umweltschutz
- Karten, Bücher und Magazine
- umfangreiches Kinder-, Jugend- und Familienprogramm

Weitere Details unter [alpenverein.at/vorteile](http://alpenverein.at/vorteile)

## Service für Mitglieder

- [mein.alpenverein.at](http://mein.alpenverein.at): Mitgliederdaten selbst verwalten
- Tourenportal [alpenvereinaktiv.com](http://alpenvereinaktiv.com)
- Alpenvereinskarten in der Geschäftsstelle, in der AV-Bibliothek (Schörgelgasse) und im Online-Shop erhältlich
- Leihhausrüstung in der Geschäftsstelle erhältlich

## Ermäßigungen für Mitglieder

- Apflbutzn
- Bergfuchs
- Cocoon
- Gigasport
- Nova Spa Graz
- Optikhaus Schwarz
- pro Fit (Aqua-Fitness)
- RadAktiv
- Raiffeisen Landesbank
- Salewa
- Timon Kuntner
- Wurzelepp

weitere Details unter [alpenverein.at/graz/service/Kooperationen/index.php](http://alpenverein.at/graz/service/Kooperationen/index.php)

## NEUES AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

### Neue Öffnungszeiten seit Mai 2023

Mo 7:30 – 12:30, 13:00 – 18:00 Uhr  
 Di und DO 9:30 – 12:30, 13:00 – 15:00 Uhr  
 Mi 9:30 – 12:30, 13:00 – 18:00 Uhr  
 Fr 7:30 – 12:30, 13:00 – 15:00 Uhr

- Unser Verleih ist nun um **3 Kindertragen** reicher. Mitglieder der Sektion Graz können die Tragen um € 4,00 (Tagestarif) bzw. € 10,00 (Wochenendtarif) ausleihen.
- Außerdem haben wir **3 übertragbare Klimatickets** im Verleih. Diese können gegen eine Bar-Kautions von € 200,00 für bis zu max. 1 Woche ausgeliehen werden.



Fotos: Österreichischer Alpenverein

## Umweltgütesiegel

Der Alpenverein betreibt seine 231 Hütten mit dem ehrgeizigen Ziel, diese zu vorbildlichen Beherbergungsstätten im Hinblick auf eine ökologische und nachhaltige Bewirtschaftung zu entwickeln.

Bei der heutigen Jahreshauptversammlung in Rankweil wurden drei Hütten für ihr herausragendes ökologisches Engagement mit dem begehrten Umweltgütesiegel der Alpenvereine ausgezeichnet. Wir gratulieren dem **Arthur-von-Schmid-Haus**, der Franz-Senn-Hütte und dem Freschen-Haus.

Österreichischer Alpenverein



Christine Goliasch (2.v.l.) übernahm für den Alpenverein Graz die Auszeichnung in Rankweil

## ÖFFNUNGSZEITEN UNSERER AUSSICHTSWARTEN RUND UM GRAZ

- **Rudolfswarte am Buchkogel**  
Wintersperre von November bis Ende April
- **Stephanienwarte auf der Platte**  
Ostern bis Ende September an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 bis 19 Uhr.  
Der Schlüssel kann nach telefonischer Voranmeldung gerne in unserer Servicestelle ausgeborgt werden.



Illustration: 24 Asset Management GmbH

## PÄCHTER:IN GESUCHT

### Pächter:in für den neu sanierten Gastronomiebetrieb am Grazer Fürstenstand (Plabutsch) gesucht

Zum 100-jährigen Bestehen hat die Anton Paar Gruppe den Fürstenstand inklusive Aussichtswarte gekauft, um ihn zu sanieren und der Bevölkerung wieder zugänglich zu machen. Ende März 2024 soll der Fürstenstand im neuen Gewand präsentiert werden.

Nach abgeschlossener Sanierung wird für das beliebte Ausflugsziel am Grazer Plabutsch ein/e neue/r Betreiber:in für den Gastronomiebetrieb gesucht. Ausgestattet mit ca. 60 Sitzplätzen im Innenbereich und weiteren ca. 60 Sitzplätzen auf der Terrasse bietet das beliebte Ausflugsziel genügend Platz für Gäste zum Verweilen. Eine Pächterwohnung und Räumlichkeiten für Personal stehen in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, größere Feierlichkeiten im angrenzenden Saalbereich mit ca. 120 Sitzplätzen abzuhalten.

### Weitere Informationen zum Projekt Fürstenstand:

<https://24assetmanagement.com/fuerstenstand/>

### Kontakt:

24 Asset Management GmbH  
 Anton-Paar-Straße 20, 8054 Graz  
 +43 316-3000  
[info@24assetmanagement.com](mailto:info@24assetmanagement.com)  
[www.24assetmanagement.com](http://www.24assetmanagement.com)

# Das Stubenberghaus am Schöckl sucht neue Pächter:innen

Der Österreichische Alpenverein, Sektion Graz, sucht ab Juli 2024 engagierte Pächter:innen für das allseits beliebte und in einem Top-Zustand befindliche Stubenberghaus nahe der steirischen Landeshauptstadt.

Das Stubenberghaus am Grazer Hausberg, dem Schöckl, wurde 1890 vom Steirischen Gebirgsverein errichtet und liegt auf 1.445 m. In den Jahren 1999 fand eine Generalsanierung mit umfassender Modernisierung – innen und außen – statt.

2019 wurde das Dach neu eingedeckt und zudem werden von der ÖAV-Sektion Graz laufend diverse Verbesserungen und sicherheitstechnische Maßnahmen zur Qualitätssteigerung durchgeführt.

Das Haus ist ein sehr beliebter Treffpunkt für junge und alte Bergfreunde, die längst mit verschiedenen Sportgeräten (Mountainbikes, Paragleitschirme, Schneeschuhe ...) den Schöckl genießen, und steht seit 1990 auch unter Denkmalschutz.

Von der Bergstation der Schöckl-Seilbahn ist eine schnelle, barrierefreie Erreichbarkeit gegeben.

Das Haus ist mit 13 hochwertig eingerichteten Komfortzimmern auf 2 Etagen ausgestattet, der Seminarraum bietet Platz für rund 20 Personen, Tagesgäste finden Platz in einer der drei Gaststuben sowie der Terrasse mit herrlichem Blick auf die Südost- bis Südweststeiermark.

Die Küchenausstattung entspricht jener eines modernen Gastrobetriebes, auch ein separater Selbstbedienungsbetrieb ist möglich.

Nicht nur bei Tagesgästen, sondern auch für jede Art von Feierlichkeiten ist das Stubenberghaus sehr beliebt.

Über die 8 km lange private Mautstraße besteht mit Genehmigung eine direkte Zufahrtsmöglichkeit.

Die Energieversorgung erfolgt über Flüssiggas (Warmwasser, Heizung, Küche), Kachelofen (Gaststuben), Stromanschluss vom Energieversorger, Trinkwasser/Abwasser zentral für das Schöcklplateau.

## WIR BIETEN

- Einen modernen Gastronomiebetrieb in einem außergewöhnlichen Ambiente
- Einen Ganzjahresbetrieb mit Hotelzimmern
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeitsumfeld
- Langfristiges Pachtverhältnis mit Fixpacht
- Website mit viel Gestaltungsmöglichkeit
- Kooperative Zusammenarbeit und ein unterstützendes Marketing

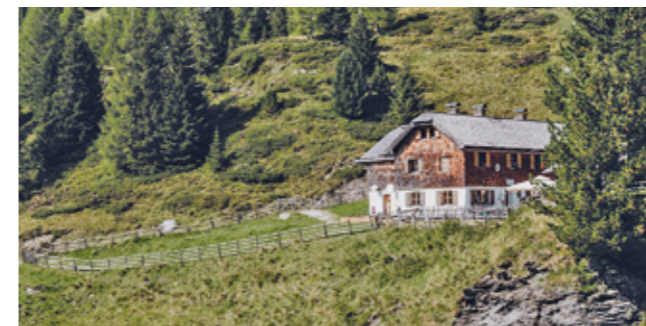
## SIE BIETEN

- Selbständige Führung des Gewerbebetriebs
- Erfahrung im Gast- und Hotelgewerbe mit entsprechenden Befugnissen
- Organisationstalent und Flexibilität für die gegebene alpine Lage
- Technische, handwerkliche Fähigkeiten
- Gastfreundschaft und kundenorientierte Kommunikation
- Bekenntnis zum Führen einer Hütte als umweltfreundlichen Betrieb im Sinne des Umweltgütesiegels des Alpenvereins
- Identifikation mit den Grundsätzen und Zielen des Österreichischen Alpenvereins

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Motivationsschreiben und ein Konzept für Ihre Betriebsführung senden Sie bitte an [vorstand@alpenvereingraz.at](mailto:vorstand@alpenvereingraz.at) oder Österreichischer Alpenverein, Sektion Graz – St. G. V. Sackstraße 16, 8010 Graz

# Die Sticklerhütte im Lungau sucht neue Pächter:innen

Der Österreichische Alpenverein, Sektion Graz, sucht ab Juni 2024 engagierte Pächter:innen für die allseits beliebte und in einem Top-Zustand befindliche Sticklerhütte auf 1.750 m im Salzburger Lungau.



Die Hütte ist seit 1969 im Besitz der Sektion Graz, wurde 2003 großzügig renoviert, 2022 erfolgte die Dachsanierung. Von der ÖAV-Sektion Graz werden laufend diverse Verbesserungen und sicherheitstechnische Maßnahmen zur Qualitätssteigerung durchgeführt.

Die Hütte liegt an der Grenze zum Nationalpark Hohe Tauern und dient als Ausgangspunkt für sehr schöne und auch kinder geeignete Wanderungen.

Der äußerste beliebte Murradweg R2 beginnt bei der Sticklerhütte. Die Zufahrt (Forstweg) zur Hütte ist für Radfahrer:innen frei befahrbar.

Das Haus ist mit 13 Betten in Mehrbettzimmern im Obergeschoss und 34 Matratzenlagern im Dachgeschoss ausgestattet. Für die Pächter:innen/Mitarbeiter:innen steht ein abgetrennter Bereich mit zwei Zimmern, Büro und Sanitäreinheit zur Verfügung. Tagesgäste finden Platz in der gemütlichen Gaststube sowie auf der Terrasse neben dem beliebten Fischteich. Die Grünfläche ist mit einem Kinderspielplatz ausgestattet. Die Küchenausstattung entspricht jener eines modernen Gastrobetriebes.

Die Hütte ist über die 10 km lange Forststraße für Pächter und Lieferanten erreichbar, die Energieversorgung (Strom, Warmwasser) erfolgt über den Stromanschluss vom Energieversorger, hütte eigene Trinkwasser- und Abwasseranlage. Für die Pächter gibt es Telefon- und Internetanschluss.

## WIR BIETEN

- Einen modernen Gastronomiebetrieb in einem tollen Bergambiente
- Sommerbetrieb (Juni bis Ende September)
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeitsumfeld
- Langfristiges Pachtverhältnis
- Website mit viel Gestaltungsmöglichkeit
- Kooperative Zusammenarbeit und ein unterstützendes Marketing

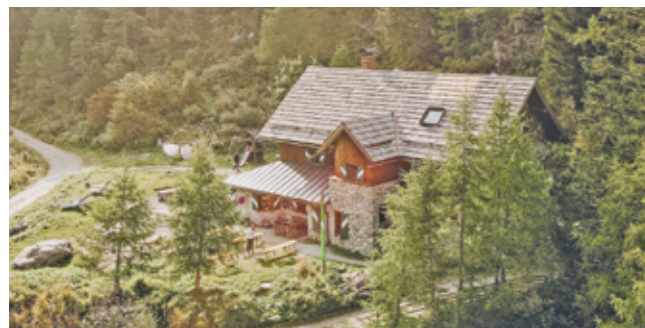
## SIE BIETEN

- Selbständige Führung des Gewerbebetriebs
- Erfahrung im Gast- und Hotelgewerbe mit entsprechenden Befugnissen
- Organisationstalent und Flexibilität für die gegebene alpine Lage
- Technische, handwerkliche Fähigkeiten
- Gastfreundschaft und kundenorientierte Kommunikation
- Bekenntnis zum Führen einer Hütte als umweltfreundlichen Betrieb im Sinne des Umweltgütesiegels des Alpenvereins
- Identifikation mit den Grundsätzen und Zielen des Österreichischen Alpenvereins

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Motivationsschreiben und ein Konzept für Ihre Betriebsführung senden Sie bitte an [vorstand@alpenvereingraz.at](mailto:vorstand@alpenvereingraz.at) oder Österreichischer Alpenverein, Sektion Graz – St. G. V. Sackstraße 16, 8010 Graz

# Die Rotgüldenseehütte im Lungau sucht neue Pächter:innen

Der Österreichische Alpenverein, Sektion Graz, sucht ab Juni 2024 engagierte Pächter:innen für die allseits beliebte und in einem Top-Zustand befindliche Rotgüldenseehütte (1.740 m) im Salzburger Lungau.



Die Hütte wurde 1994/95 neu in der sehr attraktiven Lage direkt am Stausee errichtet und befindet sich im Top-Zustand. Von der ÖAV-Sektion Graz werden laufend diverse Verbesserungen und sicherheitstechnische Maßnahmen zur Qualitätssteigerung durchgeführt.

Das Haus ist ein sehr beliebtes Tagesausflugsziel für Jung & Alt und über den Wanderweg ab dem Arsenhaus in eine Stunde Gehzeit sehr leicht zu erreichen. Die Umgebung bietet lohnende Ziele auch für Mehrtagestouren und Überschreitungen.

Das Haus ist mit 9 Betten in Mehrbettzimmern im Obergeschoss und 41 Matratzenlagern im Dachgeschoss ausgestattet.

Für die Pächter:innen/Mitarbeitende steht ein abgetrennter Bereich mit zwei Zimmern und Sanitäreinheit zur Verfügung. Tagesgäste finden Platz in der gemütlichen Gaststube sowie auf der Terrasse und Grünfläche mit herrlichem Blick auf See und das umliegende Bergpanorama. Die Grünfläche ist mit einem Kinderspielfeld ausgestattet. Die Küchenausstattung entspricht jener eines modernen Gastrobetriebes.

Die Hütte ist über die 3km lange Privatstraße für die Hüttenwirtsleute und Lieferanten erreichbar, die Energieversorgung (Strom, Warmwasser) erfolgt über den Stromanschluss vom Energieversorger, hütte eigene Trinkwasser- und Abwasseranlage. Für die Pächter:innen gibt es Telefon- und Internetanschluss.

## WIR BIETEN

- Einen modernen Gastronomiebetrieb in einer außergewöhnlichen Ambiente
- Einen Ganzjahresbetrieb mit Hotelzimmern
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeitsumfeld
- Langfristiges Pachtverhältnis mit Fixpacht
- Website mit viel Gestaltungsmöglichkeit
- Kooperative Zusammenarbeit und ein unterstützendes Marketing

## SIE BIETEN

- Selbständige Führung des Gewerbebetriebs
- Erfahrung im Gast- und Hotelgewerbe mit entsprechenden Befugnissen
- Organisationstalent und Flexibilität für die gegebene alpine Lage
- Technische, handwerkliche Fähigkeiten
- Gastfreundschaft und kundenorientierte Kommunikation
- Bekenntnis zum Führen einer Hütte als umweltfreundlichen Betrieb im Sinne des Umweltgütesiegels des Alpenvereins
- Identifikation mit den Grundsätzen und Zielen des Österreichischen Alpenvereins

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Motivationsschreiben und ein Konzept für Ihre Betriebsführung senden Sie bitte an [vorstand@alpenvereingraz.at](mailto:vorstand@alpenvereingraz.at) oder **Österreichischer Alpenverein, Sektion Graz – St. G. V. Sackstraße 16, 8010 Graz**



## Anzeigenpreisliste 2024

Format	Breite x Höhe	Preis	
1/1 Seite	210 x 280 mm	€ 900,-	plus 5 % Werbeabgabe und 20 % Mehrwertsteuer
U2 (1/1 Seite)	210 x 280 mm	€ 1000,-	
U3 (1/1 Seite)	210 x 280 mm	€ 1000,-	
U4 (1/1 Seite)	210 x 280 mm	€ 1100,-	
1/2 Seite quer	175 x 116 mm	€ 500,-	Nachlass: 10 % für 2 Ausgaben 15 % für 4 Ausgaben
1/2 Seite hoch	110 x 168 mm	€ 500,-	
1/3 Seite hoch	55 x 238 mm	€ 350,-	
1/4 Seite hoch	85 x 116 mm	€ 280,-	
1/4 Seite quer	175 x 56 mm	€ 280,-	
1/8 Seite quer	85 x 56 mm	€ 140,-	

**Herausgeber und Anzeigenannahme:**  
Österreichischer Alpenverein  
Sektion Graz - St.G.V.

**T** 0316/82 22 66

**M** [sektion@alpenvereingraz.at](mailto:sektion@alpenvereingraz.at)

[www.alpenverein.at/graz](http://www.alpenverein.at/graz)

**Auflage:**  
ca 14.500 Stück

**Versandgebiet:**  
Großraum Graz, Steiermark, Österreich und ca. 300 Auslandsmitglieder

**Seitengröße:**  
210 x 280 mm

**Satzspiegel:**  
175 x 238 mm

**Platzierung:**  
Streuung im Textteil

**Beilagen:**  
Preis nach Vereinbarung, mitgeheftet

### Erscheinungsweise vierteljährlich

	Redaktionsschluss*	Themen	Auslieferung
Heft 1/24	12.01.2024	Ehrenamt + Sommerprogramm	Ende Februar
Heft 2/24	05.04.2024	Klimastrategie	Ende Mai
Heft 3/24	02.08.2024	Miteinander (Kinder- u. Jugendschutz) + Winterprogramm	Mitte September
Heft 4/24	25.10.2024	Von der Mitgliederverwaltung zum Servicezentrum	Anfang Dezember

\* Buchungen und Sujets bitte an [redaktion@alpenvereingraz.at](mailto:redaktion@alpenvereingraz.at)

# AV-Jahrbuch BERG 2024

Alpine Themen für Menschen,  
die die Berge lieben

**Redaktion:** Axel Klemmer, Tyrolia-Verlag  
**Herausgeber:** Österreichischer Alpenverein, Deutscher Alpenverein  
und Alpenverein Südtirol

256 Seiten, 255 farbige und 40 s/w-Abbildungen, 21 x 26 cm, gebunden  
Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2023, ISBN 978-3-7022-4138-4

AV-Mitglieder beziehen mit diesem Band gratis die AV-Karte  
10/1 Steinernes Meer, Maßstab 1:25.000.

ISBN P78-3-948256-41-8

Im neuen Alpenvereinsjahrbuch geht es in die Nördlichen Ostalpen: Das Berchtesgadener Land mit „König“ Watzmann hat einiges zu bieten für das Gebietsthema des Jahres 2024. Im Fokus stehen außerdem die Menschen, die in der Region leben, und jene, die sie besuchen: Wie funktioniert diese „Alpen-WG“? Wie lebt man heutzutage im Gebirge und ist ein Leben dort überhaupt leistbar?

Das Jahrbuch ist ab sofort direkt bei uns in der Geschäftsstelle erhältlich. Hier eine kleine Vorschau:

**BergWelten** Aus der wahrhaft göttlichen Szenerie rund um den Königssee ragt eine spektakuläre Berggestalt heraus: „König“ Watzmann ist Naturwunder, Sagengestalt und alpiner Sportplatz in einem. Er steht im Mittelpunkt der BergWelten, des großen Gebietsthemas im AV-jahrbuch BERG 2024. So viel Attraktivität schafft aber auch Probleme. Straßen und Parkplätze am Fuß der Berge sind oft voll, ebenso wie manche Hütten und Wege. Für den Alpenverein ist es eine große Aufgabe, die vielen Besucher in der sensiblen Region zu lenken.

**BergFokus** Zu diesen Besuchern zählen übrigens auch die bekannt „bergnarrischen“ Einheimischen. Für sie ist das Gebirge der Ort, an dem sie wohnen und arbeiten, wo sie die Freizeit, vor allem aber ihren Alltag verbringen. Abseits der gängigen Klischees richtet der BergFokus darum einen Blick auf die „Alpen-WG“.

**BergSteigen** Während der Mensch das Gesicht der Täler seit Jahrhunderten verändert, vollzieht sich auf den hohen Bergen ein ebenso rasanter wie radikaler Wandel. Dass populäre Hochtourenziele unter Klimastress leiden, dokumentieren Beobachtungen aus allen Alpenregionen auf eindrucksvolle Weise. Mancherorts ist das klassische



Foto: Österreichischer Alpenverein

Bergsteigen in Fels und Eis, wie viele es noch kannten, schon Geschichte. Und wo von „ewigem Eis“ längst keine Rede mehr ist, wird naturgemäß auch der Schnee knapp. Skifahren entwickelt sich zu einer prekären Bergsportart, gleichzeitig gibt es immer mehr Aktive, die schwierigstes Gelände befahren.

**BergMenschen** Das Alpenvereinsjahrbuch gibt Einblick in eine extreme Szene. Und es zeigt, wie junge Südtiroler Alpinistinnen und Alpinisten im Gebirge Freiräume (wieder)entdecken, ohne sich vorher viele Stunden ins Auto oder Flugzeug zu setzen. Sie erfinden den Alpinismus nicht neu, aber sie finden eigene, zeitgemäße Formen, um ihre Leidenschaft auszuleben.

**BergWissen** Zwei Reizthemen widmet sich die Rubrik BergWissen: Da geht es zum einen um das Auto. Um Naturbeherrschung geht es bei dem anderen, besonders aktuellen Thema: Einst ausgerottet, kehren die Wölfe in die Alpen zurück. Dort stören sie die Menschen, die sich längst ohne sie eingerichtet haben.

**BergKultur** Ist der Mensch sprichwörtlich des Menschen Wolf? Wie Bergbegeisterte mit unterschiedlichen Sprachen einander das Leben schwer machen können, zeigt die Geschichte der Sektion Krain (1874-1919) des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, der sich vor 150 Jahren zum DÖAV zusammengeschlossen hatte.

## Neue Bücher in der AV-Bibliothek

Schörgelgasse 28a, 8010 Graz E-Mail: bibliothek@alpenvereingraz.at Öffnungszeiten Mittwoch 18:00 bis 19:30 Uhr (außer Feiertage)

### Schneeschuh- und Winterwandern im Salzkammergut

Elisabeth Humer



In der Kral-Reihe Freizeit-Erlebnis stellt die Autorin 55 Touren in den Salzkammergutbergen, am Dachstein und im Toten Gebirge vor. Die Touren sind 4 Kapiteln zugeordnet und ein weiteres, sehr kurzes widmet sich dem Josef-Weg, einem „spirituellen Rundweg“. In den Buchklappen erhält man einen informativen Überblick der Touren mit allen dienlichen Grundinformationen und den Schwierigkeiten in Form von Piktogrammen inklusive Übersichtskarte. Die Ansprüche

reichen von gemütlichen Familienwanderungen mit wenig Höhenmetern bis zu anspruchsvollen Touren im alpinen Gelände für Fortgeschrittene. Die Beschreibungen sind trotz ihrer Kürze informativ und werden mit Höhendiagrammen und Kartenausschnitten sowie Infoblöcken mit Hinweisen auf die Lawinengefahr ergänzt. Schöne, einladende Farbfotos runden die Vorstellungen ab und machen den Führer zu einer guten Grundlage zum Kennenlernen des Gebietes.

184 Seiten, Farbfotos, Kartenausschnitte, Höhendiagramme  
Kral Verlag, Berndorf, 2022, 2. erweiterte und aktualisierte Neuauflage  
ISBN 978-3-99103-069-0

### Himmlisches Schneevergnügen

Skitourenparadiese in Österreich und Südtirol

Stefan Herbke



Der Autor, ein ausgewiesener Skitourenspezialist, hat in jedem dieser ursprünglichen Schneeparadiese in den letzten Jahren seine Schwünge gezogen. Ursprüngliche Bergtäler abseits des Rummels, dazu gemütliche Unterkünfte und eine große Auswahl an lohnenden, weitgehend schneesicheren Routen und Gipfeln – so sehen Skitourenparadiese aus. Zum Glück gibt es sie noch, diese Orte der Alpen, wo der Schnee nur so vom Himmel fällt und die Natur im Mittelpunkt steht. 22 dieser außergewöhnlichen Destinationen in Österreich und Südtirol, darunter etliche Bergsteigerdörfer, präsentiert dieses Buch: Bergdörfer, in denen Skitourengeher:innen höchst willkommen sind und die mit einer großen Tourenausswahl für Einstiger:innen und Genießer:innen punkten.

192 Seiten, Farbfotos, Übersichtskarten, Tyrolia Verlag, Innsbruck-Wien 2023, ISBN 978-3-7022-4137-7

### Skitouren-Schmankerl

100 Touren für Einsteiger und Genießer

Thomas Neuhold



Der bekannte Salzburger Autor präsentiert darin besondere Tourenschmankerln von den Kitzbüheler Alpen bis zum Dachstein und von Oberkärnten bis ins Salzkammergut. Es ist eine Mischung aus echten Raritäten, großen Klassikern und mehr, dass auch weniger Routinierte ansprechen wird. Ergänzend erfährt man im ganz eigenen, knappen Stil des Autors, warum ihm gerade diese oder jene Tour, diese oder jene Region besonders ans

Herz – oder an die Ski, kann man sagen – gewachsen ist. Er verrät auch, was es mit dem Höhenttraining auf sich hat, sowie auf welchen Hütten es die beste Küche gibt.

240 Seiten, Farbfotos, Kartenausschnitte, Übersichtskarte.  
Pustet Verlag, Salzburg, 2023, ISBN 978-3-7025-1101-2

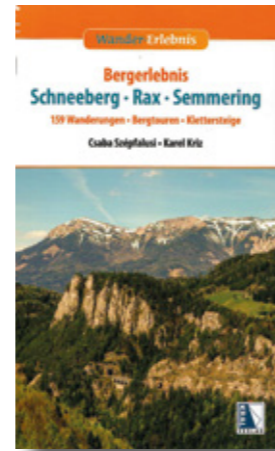
## Schneeberg – Rax – Semmering

159 Wanderungen – Bergtouren – Klettersteige

Csaba Szépfalusi, Karel Kriz

Bei diesem umfangreichen Band handelt es sich um eine Erweiterung und Neubearbeitung des älteren Schneeberg-Rax-Führers derselben Autoren. Der Führer beinhaltet beinahe alle attraktiven (Berg-) Wanderrouen des Gebietes, wobei die schönen Fotos und die Ausführlichkeit der Beschreibungen hervorzuheben sind. Er weist in Bezug auf seine Ausstattung eine für vergleichbare Führer übliche Ausstattung auf und unterscheidet sich von diesen nur im Verzicht auf die Eintragung der Einzeltouren in Kartenausschnitten. Stattdessen werden „Panoramen“ angeboten, die als „kartenrealistische Vogelschauperspektiven“ vom Zweitautor hergestellt wurden und den jeweiligen Gebietskapiteln vorangestellt sind. Diese sind zweifellos innovative Produkte, jedoch darf aus alpinistischer Perspektive zur Diskussion gestellt werden, ob sie tatsächlich Karten ersetzen können.

427 Seiten, Farbfotos, kartenartige „Panoramen“, Übersichtskarte, Kral Verlag, Berndorf, 2023, ISBN 978-3-99103-107-9



## Sagenhaft wandern im Salzkammergut

Auf den Spuren überlieferter Erzählungen und mystischer Plätze

Helmut Wittmann, Sabina Haslinger

In diesem Buch nehmen die Autorin, eine Wanderführerin, und der Autor, ein Märchenerzähler, alte Sagen aus dem Salzkammergut als Grundlage für die Auswahl von Wanderungen. Geordnet nach Teilgebieten vom Ausseer Land bis zum Almtal, werden 20 ortsgebundene Sagen erzählt. Ein bis drei Wandervorschläge zu jeder Sage laden ein, das betreffende Gebiet auf den Spuren erkunden. Die überwiegend einfachen Wanderungen werden ausführlich beschrieben und benutzerfreundlich charakterisiert, allein die beigegebenen Kartenausschnitte sind mehr Gestaltungs- als Nützlichkeitskriterien geschuldet. Für Sagenfreunde ein empfehlenswertes Buch, das durch hervorragende, stimmungsbetonte Fotos von Georg Kukuvec aufgewertet wird.

264 Seiten, zahlreiche Farbfotos, Servus Verlag bei Benevento Publishing Salzburg/München, 2023 ISBN 978-3-7104-0354-5



## Gehmütliches Burgenland

Wandern – entdecken – genießen

Anni und Alois Pötz, Johann Dormann



Der nunmehr vierte Gehmütlich-Band des Autorenteam widmet sich dem östlichsten Bundesland, das sich nach Einschätzung der Autoren wie kein anderes hierfür eigne. Konzept und Aufbau der bisherigen Bände wurden als bewährt beibehalten, inklusive der Gutscheine für Gastbetriebe oder Museen. Die Stärken des Buches sind die Tourenauswahl, die sehr repräsentativ das ganze Land von Nord nach Süd abdeckt,

die Exaktheit der Beschreibungen und das ausgewogene Maß der gut recherchierten historischen und landschaftlichen Besonderheiten, die in die Texte eingeflossen sind. Wie bei den bisherigen Bänden besteht die einzige gravierende Schwäche des Bandes wieder darin, dass der Verlag aus nicht nachvollziehbaren Gründen bei vielen Wandervorschlägen auf die Beigabe von Karten mit eingetragenen Wegverlauf verzichtete. Dennoch handelt es sich um einen empfehlenswerten Begleiter zum sanften Erkunden des Burgenlandes auf bequemen Wanderungen.

144 Seiten mit zahlreichen Farbfotos und Kartenausschnitten, Übersichtskarte. Verlag Anton Pustet, Salzburg, 2023, ISBN 978-3-7025-1094-7

## Ostalpen-Saga

Die Biografie eines Gebirges

Hans Egger



Der Titel „Saga“ ist etwas irreführend, handelt es sich doch keineswegs um eine leicht lesbare Familiengeschichte. Eher trifft „Biografie“ zu, denn die Entstehung der Ostalpen wird chronologisch von den Anfängen bis zur Gegenwart dargelegt. Der Autor ist Geologe mit wissenschaftlichem Hintergrund, der sich in Sprache und Anordnung der Inhalte redlich um interessierte

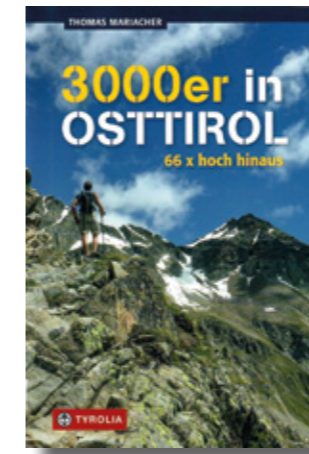
Nicht-Fachleute bemüht. Dennoch kann das Buch nur Personen mit einschlägigem Grundwissen empfohlen werden. Es ist mit instruktivem und ästhetisch ansprechendem Bildmaterial ausgestattet und gliedert sich in fünf Teile, von denen sich der erste fundamentalen Grundüberlegungen zu geologischen Prozessen und Methoden, die übrigen geologischen Zeitabschnitten widmen. Eingestreut in den Text finden sich Portraits von Forscherpersönlichkeiten sowie eigene Erlebnisse, die elegant mit den übrigen Inhalten verwoben sind. Ein hervorragendes Buch zur Vertiefung der Kenntnisse über die Geologie der Ostalpen und zu deren Erkundung für Fortgeschrittene!

288 Seiten, zahlreiche Farbfotos, geologische Übersichtskarte. Pustet Verlag, Salzburg, 2023, ISBN 978-3-7025-1084-8

## 3000er in Osttirol

66x hoch hinaus

Thomas Mariacher



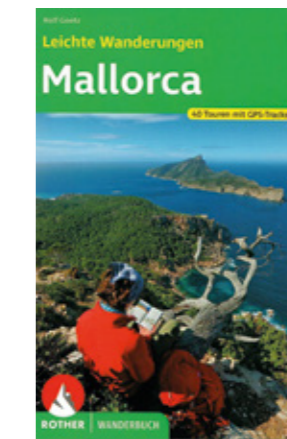
Eine Auswahl von 66 Dreitausendern in Osttirol, darunter alle großen Hauptgipfel der Berggruppen, werden in diesem Führer, geordnet nach Gebirgsgruppen von West nach Ost, vorgestellt. Die Beschreibungen charakterisieren jedes der Bergziele kurz, worauf die Hüttenwege und getrennt davon die Gipfelaufstiege, oft in verschiedenen Varianten, beschrieben werden. In den Info-Blöcken finden sich

die wichtigsten Informationen, darunter eine realitätsnahe Schwierigkeitsbewertung, die angesichts der beträchtlichen Anforderungen, welche die Ersteigung der meisten Osttiroler Hochgipfel stellen, sehr wichtig ist. Ein nicht zuletzt durch schöne, instruktive Bilder – viele mit eingezeichneten Routenverläufen – höchst empfehlenswerter Gebietsführer für gehobene Ansprüche!

229 Seiten, zahlreiche Farbfotos, topographische Karten, Übersichtskarte Tyrolia Verlag, Innsbruck, Wien, 2023, ISBN 978-3-7022-4108-7

## Leichte Wanderungen Mallorca

Goetz Rolf



Dieser neue Führer aus der Reihe „Rother Wanderbuch“ beinhaltet 40 Tourenvorschläge, auf die das Attribut leicht tatsächlich zutrifft, weshalb darin einige Bergwanderklassiker der Insel fehlen. Die Vorschläge decken dennoch die landschaftliche Vielfalt dieser Parade-Ferieninsel gut ab. Die Ausstattung des Buches entspricht dem hohen verlagsüblichen Standard, wobei die Ausführlichkeit der Beschreibungen hervorzuheben ist. In Ergänzung zum Führer

stehen GPS-Tracks der vorgeschlagenen Touren zum kostenlosen Download bereit.

208 Seiten, Farbfotos, Höhenprofile, Kartenausschnitte, Übersichtskarte. Rother Verlag, München, 2023, ISBN 978-3-7633-3314-1



Foto: Simon Schopf

## Gemeinsame Wege

Aktuelles der Akademischen Sektion Graz (ASG) für alle Interessierten

**Der Vorstand der ASG hat die jährliche Dotation des „ASG-Fonds FWA“ beschlossen!**

Ziel ist die Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten zum Bergsteigen / Alpenraum. Unterstützt werden sollen insbesondere Master-Abschlussarbeiten. Die Themenstellungen sind nicht vorgegeben.

Thematische Voraussetzung für die Zuerkennung ist die Themen-Einordnung in die Aufgaben und Zielsetzungen des Alpenvereins (ASG-Vereinsatzungen § 2 Zweck). Im Bereich der Akademische Sektion Graz konnten in der Vergangenheit immer wieder hervorragenden Beiträge aus Wissenschaft und Technik zum Alpinismus und damit verbundenen Feldern geleistet werden. Beispiele sind die Bearbeitung verschiedener geodätischer Fragestellungen oder die Entwicklung der ersten Pin-Skitourenbindung im Rahmen einer Diplomarbeit an der TU-Graz.

Bei unserer Sektion, die in der Universitätslandschaft in Graz verwurzelt ist, ist die akademische Beschäftigung mit Fragen zum Bergsteigen, dem Alpinismus, der Bergwelt und den verschiedensten Bergsportvarianten, ein naturgegebener Bestandteil.

Daher möchten wir in Zukunft jährlich Diplom- oder

Masterarbeiten unterstützen (i.d.R. zwei Arbeiten p.a.). Dazu können Anträge laufend gestellt werden.

Geeignete Themen sind alle Aspekte von technischen Verbesserungen über Entwicklungen und Problemfelder im Bergsport, Fragen zu Nachhaltigkeit im alpinen Raum bis hin zu grundsätzlichen Analysen zur Entwicklung des Bergsteigens.

Entscheidend für die Vergaben sind die Originalität der Fragestellung und ein realistisches Konzept zur Durchführung. Weiters soll auch die Frage der Betreuung durch den jeweilig zuständigen akademischen Fachbereich geklärt sein, wobei in diesem Punkt u. U. auch Unterstützung angeboten werden kann.

Weitere Informationen (z. B. zur Einreichung und dgl.) siehe: [www.alpenverein.at/akad-sektion-graz](http://www.alpenverein.at/akad-sektion-graz)

### AUSBLICK STUDITEAM+ALPINTTEAM

Februar – Schwerpunktmonat Skitour

Im Februar dreht sich bei uns alles ums Thema Skitour! Lerne die Basics im Skitourenkurs „Aufg'felt“, komm mit auf eine unserer Sonntagsskitouren, erlebe deinen ersten winterlichen Sonnenaufgang am Berg oder verbringe ein gemütliches Tourenwochenende auf der Triebenthalhütte!

**Sei dabei! Infos und Programm findest du online!**

## Impressum

**Medienbesitzer und Verleger:**  
Österreichischer Alpenverein,  
Sektion Graz - St.G.V.  
8010 Graz, Sackstraße 16

**Inhalt:**  
Informationen und Berichte über  
Tätigkeiten, Ziele und Aufgaben  
im Sinne der Vereinsstatuten.

**Hersteller:**  
Offsetdruck Dorrong OG,  
8053 Graz, Kärntnerstraße 96

**Herstellungs- und Verlagsort:**  
Graz

**Auflage:**  
14.500 Stück

**Anzeigenteil, Redaktion:**  
Alpenverein Graz

**Layout:**  
Cornelia Koller

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, Dias oder elektronische Daten wird von der Redaktion keine Haftung übernommen.

**Redaktionsschluss Heft 1/2024: 12.01.2024**

**AV-Geschäftsstelle Graz**  
A-8010 Graz, Sackstraße 16  
Tel. 0316/82 22 66

**Öffnungszeiten:**  
MO: 7:30–12:30 und 13:00–18:00 Uhr  
DI: 9:30–12:30 und 13:00–15:00 Uhr  
MI: 9:30–12:30 und 13:00–18:00 Uhr  
DO: 9:30–12:30 und 13:00–15:00 Uhr  
FR: 7:30–12:30 und 13:00–15:00 Uhr

**Internet:**  
[www.alpenverein.at/graz](http://www.alpenverein.at/graz)

**E-Mail:**  
[sektion@alpenvereingraz.at](mailto:sektion@alpenvereingraz.at)



Foto: Gerti Sadleir/Johnsbach

Die nächste  
Ausgabe erscheint  
Ende Februar 2024

\*\*\*  
Magazin 1/2024

Top-Thema:  
Ehrenamt  
+ Programm

## Dein Tourenbericht im Alpenvereinsmagazin

Du schreibst gerne über deine Unternehmungen in der Natur und möchtest andere Mitglieder an deinen Erlebnissen teilhaben lassen?

Wir freuen uns über deine Tourenberichte mit Fotos, die wir in unserem Nachrichtenblatt bzw. auf unserer Website veröffentlichen dürfen.

Text max. 2000 Zeichen, Fotos mind. 300 dpi.

Die Redaktion ist erreichbar unter: [redaktion@alpenvereingraz.at](mailto:redaktion@alpenvereingraz.at)

## Mach mit!

Es gibt viele Bereiche, wo du mitarbeiten kannst: Wege markieren, Wege instand halten, in der Jugendbetreuung, als Tourenführer:in ...

Es gibt immer etwas zu tun.

Informationen dazu werden laufend auf der Website ergänzt.

Bei Interesse melde dich bitte unter [sektion@alpenvereingraz.at](mailto:sektion@alpenvereingraz.at) oder komm direkt in unser Büro in der Sackstraße 16.

*Wir freuen uns auf dich!*

**Wir danken unseren Partnerfirmen für die gute Zusammenarbeit und unseren Inserenten für deren finanzielle Unterstützung!**

 [facebook.com/AlpenvereinSektionGraz](https://facebook.com/AlpenvereinSektionGraz)  [instagram.com/alpenvereingraz](https://instagram.com/alpenvereingraz)



# DEIN WINTER DEIN MOMENT

**-10%**  
**AUF DAS GESAMTE  
SORTIMENT\***

für Mitglieder des Alpenvereins  
gegen Vorlage der gültigen  
Mitgliedskarte und in Verbindung  
mit einer PlusCard

alpenverein  
österreich



***giga* sport**

WO DEIN SPORT DIE NR. 1 IST

\*Ausgenommen bereits reduzierte Artikel, Serviceleistungen, Set-Angebote, Preis & Wert-Angebote, Geschenkkarten, Wanderkarten/Bücher, E-Bikes, Bikes, E-Scooter, GPS-Geräte, LVS-Geräte, LVS-Sets, Lawinen-Airbags, Sportuhren, Aktivitätstracker, SUP-Boards, SUP-Zubehör und Boote. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.